

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Keine Ausgabe
am 27. Dezember
und 3. Januar

FREITAG, 20.12.2024
103. Jahrgang | Nr. 51/52

Mobilfunk: Neue Antenne, aber noch lange kein Antennenwald

SEITE 2

Einwohnerrat: Riehen vorläufig ohne Budget für das nächste Jahr

SEITE 12

Sport: Leichtathletik-Erfolge und der Rückblick aufs Sportjahr 2024

SEITE 17 BIS 19

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

WEIHNACHTSBAUM Fruchtbarkeitssymbol, Baum der Erkenntnis, Exportschlager

Vom Tannenbaum zum Symbol für Frieden

Der Weihnachtsbaum ist weltweit ein Symbol für das Weihnachtsfest. Aber woher stammt eigentlich der Brauch, sich eine verzierte Tanne ins Wohnzimmer zu stellen?

STEFAN LEIMER

Die ersten tauchten bereits Ende November auf und seitdem wurden es immer mehr. Sie leuchten von Baukränen, auf öffentlichen Plätzen und in den Schalterhallen der Banken. In der Werbung geht ohne sie seit Wochen gar nichts mehr und in den Auslagen der Geschäfte liegen unter ihren Plastikästen leere Geschenkpackungen. Seinen grossen Auftritt hat der Weihnachtsbaum aber, wenn am Heiligen Abend seine Kerzen angezündet werden und die Augen der Kinder mit dem glitzernden Christbaumschmuck um die Wette leuchten. Weihnachten ohne einen festlich geschmückten Tannenbaum ... Das kann sich hierzulande niemand mehr vorstellen.

Heidnische Bräuche

Die ersten Weihnachtsbäume wurden im 15. Jahrhundert aufgestellt. Während die Weihnachtskrippe schon vorher Bestandteil der katholischen Weihnachtsfeier war, erklärten die Reformatoren den Tannenbaum zum Weihnachtssymbol der Protestanten.

Der Weihnachtsbaum hat seinen Ursprung aber in heidnischen Traditionen. Zur Wintersonnenwende, also um den 21. Dezember, wurden sogenannte Wintermaien, grüne Zweige von Misteln oder Tannen, als Zeichen des Lebens im Haus verteilt. So erhoffte man sich, die Wintergeister zu vertreiben und sich Schutz und Fruchtbarkeit zu sichern. Schon die Römer begingen den Jahreswechsel mit immergrünen Lorbeerzweigen. Und im alten Ägypten sowie im alten China sollen immergrüne Pflanzen ein Symbol für ewiges Leben gewesen sein. Der Weihnachtsbaum, wie wir ihn heute kennen, ist die christliche Interpretation dieser heidnischen Bräuche.

Im Mittelalter begann man damit, in der Kirche biblische Geschichten szenisch darzustellen, um dem ungebildeten Volk die Bibel näherzubringen. Die beliebte Geschichte der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies wurde jeweils am 24. Dezember – im Heiligenkalender der Tag von Adam und Eva – aufgeführt. Dafür



Lichterglanz rund um den Weihnachtsbaum im Zentrum Riehens mit dank Langzeitbelichtung extra magischem Effekt.

musste ein immergrüner Baum, um diese Jahreszeit also ein Nadelbaum, erhalten. Und für die verbotene Frucht eignete sich ein roter Apfel besonders gut. Denkbar, dass es sich um den Prototyp des heutigen Weihnachtsbaumes handelte.

An der Decke hängend

Während der Begriff «Weihnachten», mittelhochdeutsch «ze wihnenachten», erstmals um 1170 in den Quellen auftaucht, stammen die ältesten konkreten Hinweise auf Weihnachtsbäume erst aus der Übergangszeit vom Spätmittelalter zur Frühneuzeit. Das älteste Dokument, das von einem verzierten Weihnachtsbaum berichtet, ist auf 1419 datiert: Die Bäckerzunft stellte in Freiburg im Breisgau einen Baum auf, der mit Äpfeln, Oblaten, Nüssen und Lebkuchen geschmückt war. In den folgenden Jahren wurde dieser Schmuck durch Papierblumen oder Zuckerstangen ergänzt und durfte von den Kindern geplündert werden.

Einer Überlieferung aus dem Jahr 1535 zufolge wurden in Strassburg kleine Eiben, Stechpalmen und Buchsbäume angeboten, die ohne Kerzen in den Stuben aufgehängt wurden. Bis ins 20. Jahrhundert war es vor allem im Osten Deutschlands und in Osteuropa üblich, den Weihnachtsbaum im Wohnzimmer verkehrt herum an der Decke aufzuhängen. Mag diese Tradition aus heutiger Sicht auch ungewöhnlich erscheinen; es soll immer noch Familien geben, die an diesem Brauch festhalten.

Als gesichert gilt, dass 1539 ein Weihnachtsbaum im Strassburger



Andächtiges Staunen stellt sich beim Betrachten eines Weihnachtsbaums immer wieder ein.

Fotos: Stefan Leimer

Münster stand. 1570 tauchte der Brauch dann im norddeutschen Raum auf. In den Zunfthäusern der Bremer Handwerker wurden mit Äpfeln, Nüssen und Datteln behängte Bäume aufgestellt. Ab 1730 wurden Kerzen populär und der Weihnachtsbaum bekam langsam sein heutiges Aussehen.

Im 19. Jahrhundert verbreitete sich der Weihnachtsbaum dann endgültig in Europa. Um 1840 herum begannen die königlichen Familien in England und Frankreich, das Weihnachtsfest mit einem Christbaum zu feiern. Aber zu dieser Zeit waren Tannenbäume in Mitteleuropa noch knapp und daher sehr teuer und der geschmückte Weihnachtsbaum war der Oberschicht vorbehalten. Oft mussten als Ersatz Fichten die Rolle der Tanne einnehmen.

Vor der Erfindung der dünnwandigen Christbaumkugeln aus Glas wurde der Weihnachtsbaum mit Nüssen und roten Äpfeln behangen. Die Äpfel wurden leicht mit Fett eingerieben, damit sie kräftig glänzten und der trockenen Zimmerluft lange standhielten. Besonders eigneten sich Apfelsorten, die kleine, rot gefärbte Früchte hervorbrachten und als Weihnachts- und Nikolausäpfel oder Christkindler bezeichnet wurden.

Weihnachtsbäume im Krieg

In Deutschland kam der endgültige Durchbruch mit dem Deutsch-Französischen Krieg. Zu Weihnachten standen 1870 in vielen Soldatenquartieren geschmückte Bäume und verliehen dem Brauch weiteren Schub. Eine ganz spe-

zielle Rolle spielte der Weihnachtsbaum dann im Ersten Weltkrieg. Im ersten Kriegsjahr hörten die deutschen Soldaten am Heiligen Abend mit dem Schiessen auf, sangen Weihnachtslieder und stellten einen Christbaum auf den Schützengräben. Briten, Kanadier, Franzosen stimmten in die Weihnachtslieder mit ein und so kam es 1914 zu einem kurzen Weihnachtsfrieden. Am nächsten Tag ging das Gemetzel freilich weiter!

In die USA kam der Brauch durch einen deutschstämmigen Harvard-Professor, der 1832 in seinem Haus oder im Foyer der Universität einen Weihnachtsbaum aufstellte. 21 Jahre später, 1853, zeigte der 14. Präsident Franklin Pierce den ersten Weihnachtsbaum im Weissen Haus. Der erste Weihnachtsbaum mit elektrischen Kerzen gab es 1882 auch in den USA. Schon seit vielen Jahren ist es Tradition, dass die First Lady das Weisse Haus zur Weihnachtszeit festlich schmückt. Und die Erleuchtung des riesigen Weihnachtsbaums am Rockefeller Center in New York wird live im Fernsehen übertragen und von Millionen von Amerikanern verfolgt.

Geschätzte 1,2 bis 1,4 Millionen Weihnachtsbäume werden jedes Jahr in der Schweiz verkauft. Während etwas mehr als die Hälfte aus Dänemark, Deutschland oder Holland importiert werden, stammen 40 bis 45 Prozent aus heimischer Produktion. Mit 65 Prozent Marktanteil ist die Nordmann-tanne der beliebteste Weihnachtsbaum. Benannt ist die ursprünglich aus dem Kaukasus stammende Tanne Abies nordmanniana nach ihrem Entdecker, dem finnischen Biologen Alexander von Nordmann (1803–1866).

In unseren Tagen sind der Fantasie beim Schmücken keine Grenzen mehr gesetzt. An den Baum kommt, was gefällt und Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Von der klassischen Kugel bis zu Früchten und Gemüse, Motorrädern, verschiedenen Tieren bis zur Bratwurst wird heute alles Mögliche – und Unmögliches – als Weihnachtsbaum schmuck angeboten. Einige wenige allerdings lamentieren, dass früher mehr Lametta war ... Oft bestimmt jedoch die langjährige Familientradition, wie der Baum am 24. Dezember geschmückt wird. Die entsprechende Dekoration dazu wird über Generationen hinweg sorgsam im Keller aufbewahrt.

Der weltweiten Kommerzialisierung der Weihnachtszeit zum Trotz ist der Weihnachtsbaum heute vor allem eins: ein weltweites, religionsübergreifendes Symbol für die Hoffnung auf Frieden.

IN EIGENER SACHE Herzliche Festtagswünsche

Bis bald im neuen Jahr

Diese Ausgabe der Riehener Zeitung ist bereits die letzte in diesem Jahr. Die Festtage stehen bevor und an den kommenden zwei Freitagen erscheint keine RZ. Doch am 10. Januar finden Sie Ihre Wochenzeitung wieder in Ihrem Briefkasten oder am Kiosk. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, danken wir für Ihre Treue und für Ihre konstruktiven Rückmeldungen. Sie zeigen uns, dass Sie sich für unsere Arbeit und das Geschehen in Riehen und Bettingen interessieren. Wir wünschen Ihnen ein sehr schönes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. *Ihr RZ-Team*



Ein heller Stern möge auch über 2025 leuchten. Foto: Philippe Jaquet

Reklame-teil

FONDATION BEYELER
22. 9. 2024 – 26. 1. 2025
RIEHEN/BASEL

Matisse

Henri Matisse, Grosser legendärer Akt, 1935, Öl auf Leinwand, The Baltimore Museum of Art, The Cone Collection, gegründet von Dr. Claribel Cone und Miss Elta Cone, Baltimore, Maryland (BMA 1950, 258).
© Succession H. Matisse/2024, ProLitteris, Zürich, Foto: Mitro Hood

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch
Aktuell und informativ – viel Spass beim Lesen.

Happy Foie gras

unsere Pastete und Terrine
von der Appenzeller
Freilandente

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



«Gemeinsam für nachhaltige Mobilität»

rz. Die Evangelische Volkspartei Riehen-Bettingen (EVP) begrüsst die Präsentation der Ergebnisse aus dem Testplanungsverfahren für den Doppelspurausbau der S-Bahnlinie S6, das von der Gemeinde Riehen und dem Kanton Basel-Stadt durchgeführt wurde, teilt die Partei am Montag in einem Communiqué mit. Der geplante Viertelstundentakt der S6 sei ein zukunftsweisendes Projekt, das nicht nur die Erreichbarkeit der Region verbessere, sondern auch zur Entlastung des Strassenverkehrs beitrage. Die EVP unterstütze die Bemühungen, dass insbesondere die unterirdische Variante des Ausbaus sorgfältig geprüft und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen analysiert würden.

Die Testplanung habe gezeigt, dass eine gute Integration der Bahnlinie in den Riehener Ortskern von zentraler Bedeutung sei. Die EVP sei überzeugt, dass die vorgeschlagenen städtebaulichen Massnahmen, die Verbesserung der Verkehrsanbindung sowie die Aufwertung von Grün- und Freiräumen entscheidend seien, um die Lebensqualität in Riehen zu erhöhen. Insbesondere die Schaffung von Begegnungszonen und die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs durch die unterirdische Variante seien Schritte in die richtige Richtung.

Die EVP fordere, dass die Ergebnisse des Testplanungsverfahrens ernsthaft in die weiteren Planungen einfließen und die Bevölkerung aktiv in den Prozess eingebunden werde. Die Partei werde weiterhin die Entwicklungen rund um den Doppelspurausbau der S6 aufmerksam verfolgen und sich für eine nachhaltige und bürgernahe Verkehrspolitik einsetzen, schliesst die Medienmitteilung.

Wertfreigrenze auf 150 Franken gesenkt

mf. Wer aus dem Ausland Waren zum privaten Bedarf in die Schweiz einführt, kann dies ab dem 1. Januar 2025 nur noch bis zu einem Wert von 150 Franken pro Person und Tag steuerfrei tun, wie das Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit bereits am 16. Oktober mitteilte. Früher lag die Grenze bei 300 Franken. Per App ist eine selbstständige Warenanmeldung möglich.

LÖRRACH Vortrag der IG Verkehr zur Zukunft der Mobilität

«Zweigleisiger Ausbau nicht nötig»

Zum Thema «Brennpunkt neues Zentralklinikum, Mobilitäts- und Verkehrssituation in Lörrach aus regionaler und überregionaler Sicht» fand am 13. Dezember im Hans-Thoma-Gymnasium in Lörrach ein Vortrag von Roland Morlock statt. Morlock ist Landesvorsitzender des Deutschen Bahnkunden-Verbandes Baden-Württemberg. Dabei lag zwar der Fokus auf der Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), es wurden aber auch die Problematiken der Anfahrt mit dem Auto und die Frage der Parksituation anhand einer aktuellen Prognoserechnung thematisiert.

Als eines der wichtigsten Ziele sieht Morlock den möglichst durchgehenden zweigleisigen (Wieder-)Aufbau der Wiesentalbahn zwischen Stetten-Grenze und Schopfheim bis zum Haltepunkt Schlattholz, um grösstmögliche Flexibilität der S-Bahn in der Zukunft zu sichern. Ein Viertelstundentakt der S6 nur bis Lörrach Hauptbahnhof würde dem Zentralklinikum nichts bringen, denn zusammen mit der S5 werde auf dieser kurzen Strecke zwischen Lörrach Stetten und Steinen bereits heute alle 15 Minuten gefahren. Für das Zentralklinikum werde unbedingt ein höheres Angebot benötigt, da die beiden S-Bahnen und besonders die S6 bereits heute an der Auslastungsgrenze stünden.

Als Sofortmassnahme stellte Morlock die Einrichtung eines angebotsorientierten und auf Fahrgastfreundlichkeit ausgerichteten Stadtbuskonzeptes zur Diskussion, das nicht nur die Anbindung des Zentralklinikums leisten sollte, sondern auch konsequente Verkehrsachsen vorsieht, auf

MOBILFUNK Daniel Hettich und Salome Leugger über gemeindeeigene Antennenstandorte

«Das Vorgehen stiess auf grosses Unverständnis»

Die geplante Antenne an der Bahnhofstrasse zeigt, wie schwierig es ist, neue Standorte zu finden – obwohl die Gemeinde eigene Flächen zur Verfügung stellt.

NATHALIE REICHEL

Noch vor zweieinhalb Jahren wurde mit Rechtsmitteln dagegen gekämpft, jetzt haben die Bauarbeiten begonnen und der Sockel steht bereits. Die Geschichte der Swisscom-Antenne an der Bahnhofstrasse neben dem Landi Zwei geht weit zurück. Seit die Mobilfunkbetreiberin die ursprüngliche Anlage auf dem Postgebäude wegen Kündigung seitens Eigentümerschaft im Jahr 2021 ausser Betrieb genommen hat, müssen sich Swisscom-Kunden mit schlechtem bis gar nicht vorhandenem Netz zufriedengeben – mitten in Riehen, einer 22'000-Einwohner-Gemeinde.

«Das Vorgehen stiess bei uns auf grosses Unverständnis», ordnet der zuständige Gemeinderat Daniel Hettich ein. Insbesondere deswegen, weil es sich dabei um bundesnahe Betriebe handle: «Die Post kündigt der Swisscom den Standort, und dann geht einfach gar nichts mehr.» Der Parkplatz neben dem Landi Zwei, auf dem die Mobilfunkanlage nun errichtet wird, ist einer von mehreren Standorten, den die Gemeinde Riehen zur Verfügung gestellt hat. Privat wird es zunehmend schwieriger, Standorte zu finden – sei es wegen gesundheitlicher Bedenken oder aus optischen Gründen.

«Viele wollen eine gute Netzabdeckung, aber keine Antenne vor der Tür», so Hettich. Von den Anbietern höre man zudem vermehrt, dass Riehen offenbar wegen der vielen Einfamilienhäuser mit Eigennutzung ein «härteres Pflaster» sei, ergänzt Salome Leugger, Fachverantwortliche Natur und Umwelt bei der Gemeinde Riehen. Die Standortsuche sei aber vor allem seit 5G deutlich schwieriger geworden: Die Bedenken in der Bevölkerung seien gross, das spüre man.

Der Bau der Antenne an der Bahnhofstrasse hat vor Kurzem begonnen: Der Sockel steht bereits.

Foto: Nathalie Reichel



Mit der Zurverfügungstellung eigener Standorte möchte Riehen die Suche vereinfachen. «Die Anbieter kommen mit ihren Suchkreisen zu uns und wir schauen, ob es in der Nähe gemeindeeigene Standorte gibt, die sich eignen würden», erklärt Leugger das Vorgehen. Doch auch dann ist der Bau einer Antenne nicht garantiert. Ein Standort am Grenzacherweg wurde vom Kanton abgelehnt, einer an der Grendelgasse ebenfalls. Andere verzögern sich wegen Einsprachen, Rekursen oder gar Planungsfehlern seitens der Anbieter, so etwa jene am Esterliweg oder an der Bahnhofstrasse.

Antenne beim Schiessstand

Auch der Standort am Chrischonaweg, den die Gemeinde jüngst zur Verfügung stellte, dürfte auf Kritik stossen: Er befindet sich zwar auf dem Parkplatz des Schiessstands neben dem IWB-Trafokasten, aber trotzdem in der Nähe des Naherholungs-

gebiets. Zudem wäre die Antenne freistehend. «Mäste sind natürlich etwas unfreundlich», räumt Daniel Hettich ein. «Aber wenn es keine anderen Möglichkeiten gibt, ist das die einzige Lösung.»

Derzeit überprüft die Gemeinde keine weiteren Standorte. Im Dorfzentrum wird jedoch auch nach der Inbetriebnahme der Swisscom-Antenne an der Bahnhofstrasse die Netzabdeckung noch nicht vollständig wiederhergestellt sein. Gemäss Swisscom sind nach dem Wegfall der Anlage auf dem Postgebäude nämlich drei Ersatzstandorte nötig. Einer befindet sich bereits an der Schützengasse beim Adullam, der zweite ist jener beim Landi Zwei. Ob das Gemeindehaus nicht auch als Standort infrage käme? «Grundsätzlich schon», meint Hettich. Allerdings seien beim Gemeindehaus noch Fragen im Zusammenhang mit der dringend nötigen Sanierung und einer allfälligen Unterschutzstellung von der Denkmal-

pflage offen. «Zuerst muss die weitere Entwicklung geklärt werden, bevor wir das Gemeindehaus als Standort für eine Antenne prüfen können», stellt er klar.

Gemeinde hat kaum Einfluss

Die Suche nach geeigneten Standorten geht also weiter, zudem befinden sich mehrere Anlagen im Bau oder im Bewilligungsverfahren, so etwa am Rüchliweg, an der Weilstrasse, an der Inzlingerstrasse, am Gatterweg und am Schopfgrässchen. Auf dem Gemeindegebiet von Riehen befinden sich laut Karte des Bundesamts für Kommunikation aktuell elf 5G-Antennen. Noch vor zweieinhalb Jahren waren es deren sechs (s. RZ9 vom 4.3.2022). Grundsätzlich hat die Gemeinde nicht viel Einfluss auf dieses Wachstum. Doch wegen der zunehmenden Schwierigkeit, neue Standorte zu finden, sei kein Antennenwald zu befürchten, so Salome Leugger: «Davon sind wir noch weit entfernt.»

LESERBRIEFE

S6 und «Herzstück Riehen»

Laut seinem Leserbrief in der RZ vom 13.12.2024 möchte Heinrich Ueberwasser in der Frage S6 als Doppelspur in Hoch- oder Tieflage zuerst Weichen stellen. Bevor irgendwelche Entscheide diesbezüglich fallen, möchte er wissen, ob das Basler Herzstück zwischen Bahnhof SBB und Badischem Bahnhof gebaut wird oder nicht.

Seit 1862 besteht die Wiesentalbahn (S6) in Riehen. Die Bahnstrecke durch unser Dorf hält einen nicht homologierten «Schweizer Rekord» mit fünf Bahnschranken auf 900 Metern. Ich nenne es hier «Herzstück Riehen». Ob dieses Konstrukt damals tatsächlich ein Weitblick war, ist eher eine Frage des Blickwinkels. Man benötigte ab 1852 Entscheide des noch jungen eidgenössischen Bundesgerichts für die Enteignung von Privateigentum zugunsten der Bahnlinie. Die Freude über die Bahnlinie hielt sich in Riehen also damals in Grenzen. Seit den 1970er-Jahren hat es mehrmals politische Vorstösse auf kommunaler und kantonaler Ebene sowie auch Studien zur Tieferlegung der S6 gegeben.

Die Lösung für die Bahnlinie S6 in Riehen hat überhaupt keinen Einfluss auf ein Herzstück im Untergrund von Basel. Wenn überhaupt, würde jenes Monsterprojekt kaum vor 2055 bis 2060 in Betrieb genommen. Auch eine allfällige und immer wieder propagierte S6-Station im Stettenfeld hat nichts mit einem Entscheid zum Basler Herzstück zu tun. Unser regionales S-Bahn-Netz braucht wesentliche Verbesserungen durch punktuelle Ausbauten an den bestehenden Gleisanlagen. Eine davon kann die Doppelspur der S6 sein.

Bruno Mazzotti, Riehen

Schockanruf erlebt

Es ist abends um 22 Uhr. Gerade komme ich müde heim und richte mich auf den verdienten Feierabend ein. Das Telefon klingelt. Wer kann das um diese Zeit noch sein? Ich nehme gegen meine Gewohnheit noch ab. Hier Kriminalpolizei Riehen. Ich zucke zusammen. «Wir müssen Sie warnen, es wird bei Ihnen in weniger Zeit ein Einbruch stattfinden.» Im Nachbarhaus sei schon eingebrochen worden und die Einbrecher seien jetzt zu uns unterwegs. Der Mann am Telefon spricht Hochdeutsch. Ich stutze. Trotzdem lasse ich den Mann sprechen. Ich solle alle Rollläden schliessen, nur einen offen lassen, gegen die Haustüre. Mir wird mulmig zumute. Der Mann tönt so überzeugend, dass es mir Angst macht. «Haben Sie Wertsachen im Haus? Wie viel Bargeld haben Sie in der Wohnung?» Ich zögere. «Legen Sie ja nicht auf und Sie dürfen niemandem von diesem Gespräch erzählen», fährt der Mann fort. Das scheint doch sehr eigenartig. «Wie viel Geld und was für Wertsachen sind in Ihrer Wohnung?» Ich antworte, dass ihn dies ja kaum etwas angehe. Sehr verärgert lege ich den Hörer auf den Tisch und gehe spätabends noch zum Nachbarn klingeln. Ich erzähle ihm, was los ist. Er sagt sofort, ich solle aufliegen und die Polizei anrufen. Wie ich zurückkomme, hat der Mann aufgelegt. Doch er lässt nicht locker. Mehrmals wiederholt sich der Anruf noch am selben Abend und auch am folgenden Tag, stets mit anderen Ansprechpartnern, die sich als Spezialisten um die Sache kümmern wollen. Ich suche wieder Nachbarn auf, da ich echt Angst bekomme. «Um Himmels willen, pass auf, das sind Betrüger», dringen sie auf mich. Ich bedanke mich, melde der Polizei den Vorfall und bin erleichtert.

Judith Vera Bützberger, Riehen

Keine Toleranz für Gewalt

In der Nacht vom 15. November wurde in Riehen eine Versicherungsfiliale Ziel von Vandalismus. Die Täterinnen und Täter, die sich zu dieser Aktion bekannt haben, rechtfertigen sie mit ideologischen Argumenten rund um den Nahost-Konflikt. Doch es bleiben Sachbeschädigung, Gewalt und Angst in der Nachbarschaft zurück.

Diese Aktion zeigt einmal mehr, wie sich radikale Gruppierungen über Recht und Gesetz stellen, um ihre politischen Ziele zu erzwingen. Die Leidtragenden sind dabei nicht die internationalen Konzerne, sondern die Bevölkerung hier vor Ort. Ein Klima der Unsicherheit und des Hasses dürfen wir in Basel nicht akzeptieren. Demokratie lebt vom Dialog und friedlichen Protest, nicht von Gewalt. Basel-Stadt braucht klare Grenzen gegen extremistische Taten – egal, von welcher Seite. Marlon Schick, Riehen

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe freuen uns. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien: Die Maximallänge beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge, kurze Leserbriefe werden bevorzugt. Leserbriefe nehmen idealerweise Bezug auf lokale Themen und Beiträge in der RZ. Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Allenfalls auch als Brief an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist Dienstag, 17 Uhr. Ihr RZ-Team

Natali Fessmann, Sprecherin IG Verkehr

CARTE BLANCHE



Urs Rinklin
ist Winzer
im Wyyguet
Rinklin.

Wein achten

Nein, der Titel enthält keinen Schreibfehler – auch so kurz vor Weihnachten nicht! Es ist vielmehr eine Wortspielerei, wie sie manchmal auf unseren Etiketten zu finden ist. Man könnte meinen, mit dem heutigen Wissen und zeitgemässer Technologie ist die Herstellung von gutem Wein keine grosse Kunst mehr. Mit moderner Analytik kann man den Rebensaft bis ins kleinste Detail in seine Einzelteile zerlegen, und dennoch muss man wissen: Es gibt für die Herstellung von gutem Wein bis heute kein Rezept. Dafür sind zu viele Einflussfaktoren im Spiel, sowohl bei der Traubenreife als auch bei der alkoholischen Gärung. Zu viele Unbekannte mischen in diesem hochkomplexen System mit, als dass man daraus eine einfache Gleichung erstellen könnte. Da spielt eine Rolle, ob in den letzten drei Tagen vor der Ernte noch die Sonne scheint – oder wie in diesem Jahr der Regen kommt. Im handwerklich arbeitenden Weinbaubetrieb haben Erfahrung, Wissen, Bauchgefühl und Leidenschaft einen hohen Stellenwert. Nur mit Hingabe kann man unter diesen einfachen Voraussetzungen gute und vielleicht sogar grosse Weine herstellen. Und natürlich kann dies nur mit bestem Traubengut erreicht werden; optimal ausgereift und möglichst gesund sollte es sein. Wie fordernd dies sein kann, hat uns gerade dieses Jahr mit seinem hohen Krankheitsdruck wieder einmal gezeigt. Wer einmal patzt, hat unter Umständen schon verloren und so ist der Weg vom ersten Grün bis zum fertigen Wein ein Marathon, bei dem man zurückfällt, sobald man nachlässt.

Wer auf diese Art und Weise Wein produziert, verschleudert ihn nicht für ein paar Franken im nächsten Billigheimer. Auch wenn ich Ihnen von industriell produziertem Wein im unteren Preisbereich abrate, muss es auch nicht die teuerste Flasche sein: Der Genuss steigt nicht zwingend mit jedem Franken, den man investiert. Wichtig ist, der Wein sollte Ihnen (und Ihren Gästen) munden und da gilt das alte Sprichwort: Probieren geht über Studieren! Nicht jeder Wein trifft Ihren Geschmack, aber behalten Sie stets im Hinterkopf, dass in jeder Flasche Wein viel Arbeit und Herzblut steckt. Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und beende diese Kolumne mit der folgenden Bitte: An Weihnachten auch den Wein achten!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michele Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,
Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

KORNFELDKIRCHE Weihnachtsmusical feierte Erfolg

Ein Geschenk nicht nur fürs Kamel

Am letzten Wochenende war in der Kornfeldkirche mit «Sgröschte Gschänk» eine lustige, aber auch tief sinnige Geschichte rund um die Geburt von Jesus zu erleben. Hirtinnen und Könige, Fischverkäuferinnen und Bäckerinnen, Polizistinnen & Räuber, Stallknechte und Soldaten, Engel und Schaf, Esel und Ochs, Kinder und Eltern, eine faule Müllerin und sogar ein Kamel: Alle waren sie schlussendlich versammelt um die Krippe.

Allerdings war der Weg dorthin nicht für alle nur einfach. Am schwierigsten traf es das Kamel vom Morgenland, welches von hoch motivierten Stellknechten des Königs Balthasar betreut und angetrieben wurde – obwohl es «keinen Bock hatte» zu wandern, sondern seinen 60. Geburtstag feiern wollte.

Vom Räuber zum Hirten

Auch die Räuberbande kam nur auf Umwegen zur Krippe. Denn zuerst stahlen sie den Hirten das beste Schaf und versteckten es just in dem Stall, in welchem später das Jesuskind zur Welt kam. Dort trafen sie auf die Hirtenkinder und zu ihrem grossen Schrecken auch auf die beiden Polizisten, die sie schon lange suchten. Die Räuber zeigten Reue und bekamen von den grossherzigen Hirten die Chance, bei ihnen im Team mitzuarbeiten. Auch die beiden Bäckerinnen Zutter und Gärber schlossen nach grössten Konkurrenzkämpfen Frieden in der wunderschönen Stallatmosphäre.

Micha, der für seine Streiche berühmte Lausbub von Bethlehem, wurde auch in dieser Nacht von Vater Aaron in den Schuppen zu Ochs und Esel gesperrt, wo er seine vielen Holztiere schnitzt, immer wenn er eine Strafe absitzen muss. Bald kam neuer Besuch in den Stall: eine schwangere Frau mit ihrem fürsorglichen Mann Josef. So war Micha wieder frei.

Nach verschiedenen Tanzeinlagen, ein paar Wundern und vielen schönen Liedern sind fast alle glücklich im Stall versammelt. Auch Micha und das Kamel, das es auch endlich



Bei der Krippe in Bethlehems Stall sitzen Mensch, Ochs und Esel einträchtig beieinander.

zum Ziel geschafft hatte, betreten den Stall, um ein Säckchen mit Münzen zu holen, das Micha dort versteckt hatte. Als das Kamel die wunderschöne Atmosphäre antrifft, hat es nur noch Augen für das Kind. Micha will Josef die Münzen schenken, als der wahre Besitzer derselben, der kleine Soldat Julius, auftaucht. Dank Michas kleiner Schwester Lotta, schenkt Julius seine Münzen der Familie, die auch Mehl der Müllerin, Fische der Fischverkäuferinnen und Zimtsterne der Bäckerinnen zum Geschenk erhält.

Kamel aus dem Osten – der Schweiz

Mit den Worten des Kamels in wunderbarem St. Galler Dialekt «Jeder Schritt dieser mühsamen Reise habe sich gelohnt, wer will schon verpassen, wenn Gott ganz nah zu den Menschen kommt» endet das Musical. Der Geburtstag des Kamels wird doch noch gefeiert, doch das grösste Geschenk hat es ja bereits kennengelernt. «Jesus ist das grösste Geschenk», singt denn auch der Chor im Abschlusslied von Gott, der als kleiner Mensch auf die Erde kommt und Frieden sowie seine Liebe zu den Menschen zwischen Himmel und Erde bringt.



Das Kamel spielt im Musical eine tragende Rolle.

Fotos: Markus Meister

Nach dem Musical konnten Alt und Jung auf dem Kirchplatz essen, während die Kinder in den Kulissen im Kirchenraum spielten. Das Bühnenbild wurde von zwei Vätern und zwei Jugendlichen in den letzten acht Wochen mit viel Liebe zum Detail kreiert. Rund 20 Erwachsene und Jugendliche

waren beim Musicalprojekt involviert. Das Team der Kornfeldkirche ist den vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Jugendlichen von ganzem Herzen dankbar. Nur gemeinsam kann ein solches Projekt gelingen.

Maya Frei-Krepfer, Kornfeldkirche

RENDEZ-VOUS MIT ... Andreas Handloser (42), Tramchauffeur und Busfahrer aus Riehen

«Nach Riehen zu fahren, ist immer besonders»

Es ist Vorweihnachtszeit, gegen 4.30 Uhr. Tramchauffeur Andreas Handloser hat Dienstbeginn auf der Linie 2. Als er aus dem Depot Wiesenplatz in Kleinhüningen fährt, fällt ihm siedendheiss ein, dass daheim der Sack mit den Geschenken für die Kollegen steht, den er nach Dienstende zu Freunden in die Stadt bringen soll. Seine erste Idee: an der Haltestelle Pfaffenloh in Riehen schnell anhalten und hoch in die Wohnung rennen, die gerade über die Strasse liegt. Die Leitstelle will Handloser das nur sehr ungern zugestehen: Das Tram darf nicht einfach so unbeaufsichtigt stehen bleiben – zu gross die Unfallgefahr.

Aber die Leitstelle bietet Handloser an, die Kollegen vom Netzservice zu schicken, die in der Nähe mit dem Auto unterwegs sind. Sie nehmen ihn in der Schlaufe bei der Haltestelle Fondation Beyeler in Empfang und fahren ihn schnell zu seiner Wohnung; falls er nicht rechtzeitig zurück ist, kann notfalls der Kollege das Tram solange fahren. Aber Handloser schafft es tatsächlich in den zehn Minuten, die das Tram regulär in der Schlaufe wartet, zum Pfaffenloh, hoch in seine Wohnung und wieder zurück zur Fondation Beyeler. «Das rechne ich meinen Kollegen heute noch hoch an», sagt Handloser.

Das war im Advent vor drei oder vier Jahren. An diesem Montag im Advent fährt Andreas Handloser, heute 42 Jahre alt, um 16.39 Uhr in die Haltestelle Pfaffenloh ein. Er fährt die Linie 6; das Fahrzeug ist ein 43 Meter langer Combino mit 83 Sitzplätzen, von denen wenige besetzt sind. Es dunkelt bereits ein. Im Haus auf der anderen Strassenseite brennt kein Licht. Die Frau arbeitet; die Tochter ist noch in der Schule. «Nur die Katze ist daheim», scherzt Handloser.

Als Chauffeur der Basler Verkehrsbetriebe (BVB) wird Handloser wie alle Kollegen fast täglich wechselnd auf allen Linien eingesetzt. Mit der Linie 2 oder 6 nach Riehen zu fahren, ist für ihn



Der Rieherer Andreas Handloser fährt seit 17 Jahren Tram und Bus bei den BVB. An der Schlaufe am Stettener Zoll hat er zehn Minuten Pause.

Foto: Boris Burkhardt

aber jedes Mal etwas Besonderes: «Ich bin froh, wenn ich nach dem Eglisee aus der Stadt heraus bin und auf der freien Strecke Gas geben kann.» In der Vorweihnachtszeit bemerkt Handloser in der Stadt schon, dass die anderen Verkehrsteilnehmer mehr in Gedanken sind, hektischer, kurz angebunden: «In Riehen auf der eigenen Trasse sind die Konflikte nicht so gross.»

Unbewusst in die Fussstapfen

Handloser wohnt mit seiner Familie seit zehn Jahren in der Wohnung beim Pfaffenloh. Er ist ein waschechter Rieherer, aufgewachsen beim Hörnli-Friedhof, später in der Wohngenossenschaft Mühleiteich in der Weilstrasse. In seinem Lehrberuf als Hochbauzeichner konnte Handloser nach dem Militär wegen der Bauflaute Anfang des Jahrtausends keine Anstellung finden. 2007 absolvierte er die dreimonatige Ausbildung zum Tramchauffeur. Von seiner Grossmutter er-

fuhr er, dass er einer BVB-Dynastie angehört: Der Urgrossvater sowie der Cousin und der Schwager des Grossvaters waren bereits «Wagenführer und Billeteur». Den Grossvater selbst lehnten die BVB aus medizinischen Gründen ab.

Um 16.47 Uhr fährt Handloser den Combino pünktlich in die Wendeschlaufe kurz vor der Grenze nach Lörach Stetten. Handloser hätte nun auch Gelegenheit, schnell das Klo aufzusuchen. Die Frage, wie Chauffeure ihre Notdurft verrichten, hat sich wohl jeder Fahrgast schon einmal gestellt. «Man kann seinen Körper durchaus konditionieren», schmunzelt Handloser: «Manche schaffen das besser, manche weniger gut.» Im Sommer sei es schwieriger, den Getränkekonsum einzuschätzen.

Um 17.04 Uhr hält Handloser wieder im Pfaffenloh. «Es ist sehr praktisch, direkt an einer Tramhaltestelle zu wohnen», sagt er später beim Ge-

spräch im Depot. Es war denkbar weit entfernt von der Weihnachtszeit im Hochsommer, als er am anderen Ende der Linie 6 in Allschwil in ein Gewitter mit Wolkenbruch fuhr. Daheim standen an diesem heissen Tag die Dachfenster offen. «Ich fuhr mit dem Tram zurück ein Wettrennen gegen das Gewitter», erzählt Handloser lebhaft. Bevor er losfuhr, rief er seine Mutter an, um ihr an der Haltestelle Pfaffenloh den Wohnungsschlüssel zu geben: «Sie kam buchstäblich in letzter Minute in die Wohnung, um die Fenster zu schliessen.»

Auch im Bus unterwegs

Handloser plant seine Karriere bei den BVB. Er möchte sich in Richtung Fahrausbilder fortbilden; mittelfristig ist die Leitstelle sein Ziel. Handloser ist einer der wenigen Chauffeure bei den BVB, die Tram und Bus fahren. Die sogenannte polyvalente Ausbildung hätten die BVB vor 17 Jahren kontingiert und erst vor wenigen Jahren wieder verstärkt: «Ich habe mich lange um die zusätzliche Ausbildung zum Busfahrer bemüht», sagt Handloser.

Im Tram sei es anspruchsvoll, die Langzeitkonzentration aufrechtzuerhalten. Das Busfahren stelle ganz andere Herausforderungen, besonders beim Manövrieren in Baustellen. Auch mit der Buslinie 34 fährt Handloser gerne durch Riehen. Nur vom Umbau der Bettingerstrasse ist er nicht begeistert: «Seit die Autos an den Haltestellen hinter mir warten müssen, fühle ich mich immer wieder gehetzt.»

Um 17.07 Uhr verlässt Handloser mit der Haltestelle Habermatten Riehen wieder. Seit 13.15 Uhr hat er heute Dienst; dieser Kurs ist sein letzter für heute. Wegen der Baustelle fährt die Linie 6 nicht bis Allschwil, sondern nur bis zum Depot Morgartenring. Ab morgen Samstag hat Handloser eine Woche Ferien. Das habe bisher über die Festtage immer geklappt.

Boris Burkhardt

Im Buchhandel oder unter reinhardt.ch erhältlich.

JAHRBUCH Z'RIECHE 2024
POLITIK
AKTUELLE THEMEN
CHRONIK 2023/24

reinhardt

DAS PERFEKTE DINNER
RÖMER, MACHT UND MÜLL

Teil II ab April 2025

Ausstellung im Museum mit Führungen, Workshops und Vorträgen.
Juni 2024 – März 2026

AUGUSTA RAURICA
BASEL LANDSCHAFT

stClaraspital
In besten Händen.

Kantonal subventioniert*

Wiedereinstieg Pflege

Bildungsangebot für dipl. Pflegefachpersonen nach einer Arbeitspause

- Sie möchten Theorie und pflegetechnisches Handling wieder auffrischen oder vertiefen?
- Sie möchten Pflegedokumentation und E-Learning kennenlernen?

Informationsabend Kurs 2025
07.01.2025, 18.00–19.30 Uhr

*Mehr Informationen: www.claraspital.ch/wiedereinstieg

Kinderbetreuung in Basel-Stadt finden oder selbst Tagesmutter / Tagesvater werden?

Bürgerliches Waisenhaus Basel | Tagesfamilien BS | Freie Strasse 35 | PF | 4001 Basel
Tel 061 260 20 60 | tagesfamilien@waisehaus.ch | www.waisehaus.ch

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10

Gut schlafen ist kein Zufall

Kirchenzettel vom 21. Dezember 2024 bis 10. Januar 2025

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: : Diverse Kollekten

Dorfkirche

So	22.12.	10.00	Gottesdienst zum 4. Advent, Pfarrer Dan Holder, Kindertrüff «Christmas Chillout» im Meierhof
Di	24.12.	16.00	Weihnachten unter dem Tannenbaum, Pfarrer Silas Deutscher
		17.30	Heiligabend auf dem Gottesacker, Pfarrerin Martina Holder
		22.00	Christnachtfeier mit Orgel (Maho Sano) und Gesang (Sopranistin Kaho Inoue), Pfarrer Dan Holder
Mi	25.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, festliche Musik von Orgel (Maho Sano) und Gesang (Sopranistin Kaho Inoue), Pfarrer Dan Holder
So	29.12.	10.00	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Bettingen
Di	31.12.	23.30	Silvesterbesinnung, Pfarrerin Emanuelle Dobler, Silvesterbesinnung in der Dorfkirche bei Kerzenlicht. Anschliessend Posaunenchorlieder und Neujahrsumtrunk vor der Kirche
So	5.1.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder
Mo	6.1.	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Do	9.1.	12.00	Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr	10.1.	6.00	Morgengebet

Kirche Bettingen

So	22.12.	9.00	Pilgerweg zur Kirche St. Chrischona und Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf
Di	24.12.	16.00	Familiengottesdienst zum Heiligabend, Pfarrerin Andreas Zenger
		17.30	Festgottesdienst zum Heiligabend, Pfarrerin Andreas Zenger
So	29.12.	10.00	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl, Pfarrerin Sabine Graf, anschliessend Kirchenkaffee PLUS
Do	2.1.	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Armin Graf, Kirche St. Chrischona
Mo	6.1.	18.30	Singfrauen
Mi	8.1.	12.00	Senioren Mittagstisch in Bettingen, Baslerhof Bettingen

Kornfeldkirche

So	22.12.	10.00	Gottesdienst zum 4. Advent, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigttext: «Zuflucht» Lk 1, 46–56, Kindertrüff, Weihnachtszünzi und -feier
Di	24.12.	17.00	Heiligabend in der Kornfeldkirche: Familienfreundlich – besinnlich – festlich, mit Pfarrerin Emanuelle Dobler
Mi	25.12.	6.00	Kurrendesingen ab Kornfeldkirche mit anschliessendem Morgenessen im Andreashaus, ohne Anmeldung
		25.12.	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Emanuelle Dobler
So	29.12.	10.00	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Bettingen
Di	31.12.	23.30	Silvesterbesinnung in der Dorfkirche mit Pfarrerin Emanuelle Dobler
Mo	6.1.	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bis Sonntagabend bei Katrin, Tel. 076 596 08 02
		18.00	Jigita: Tanzgruppe für Mädchen
Di	7.1.	14.30	Café Kornfeld und Spielnachmittag
Do	9.1.	12.00	Mittagsclub Kornfeld

ANDREASHAUS
22. bis 26. Dez., 10 bis 18 Uhr, Weihnachtskrippen aus aller Welt laden zur stillen Einkehr im Saal vom Andreashaus ein.

So	22.12.	10.00	Gottesdienst zum 4. Advent, Kindertrüff, Weihnachtszünzi und -feier
Di	24.12.	17.00	Weihnachtsbesinnung, Geschichte und Lieder mit Pfarrerin Marianne Graf-Grether
		19.00	Weihnachtsessen für alle, die den Abend in Gemeinschaft verbringen möchten. Anmeldung bei Simeon Eugster, andreashaus@erk-bs.ch
Mi	25.12.	6.00	Kurrendesingen ab Andreashaus, mit anschliessendem Morgenessen, ohne Anmeldung
		10.00	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Emanuelle Dobler
So	29.12.	10.00	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Bettingen
Di	31.12.	23.30	Silvesterbesinnung in der Dorfkirche mit Pfarrerin Emanuelle Dobler
So	5.1.	10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether
Mi	8.1.	14.30	Senioren-Kaffekränzli
Do	9.1.	8.00	Kleiderbörse im Andreashaus
		8.00	Börsen Café
		18.00	Abendessen
		19.15	Abendimpuls

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	22.12.	19.30	Abendmahlsgottesdienst, Kommunitätsleitung
Di	24.12.	17.00	Festliche Vesper zum Heiligen Abend, Kommunitätsleitung
Mi	25.12.	9.30	Gottesdienst an Weihnachten, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn., mit Abendmahl
Fr	27.12.	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss
So	29.12.	9.30	Gottesdienst, Pfr. Stefan Schwyer
Di	31.12.	20.00	Gottesdienst an Silvester mit Abendmahl, Sr. Sabine Höffgen
Mi	1.1.	9.30	Gottesdienst an Neujahr, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr	3.1.	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss
So	5.1.	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr	10.1.	17.00	Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	22.12.	10.00	Abendmahlsgottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
Mi	25.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst, Predigt Jens Kaldewey, mit Livestream
27. Dez. bis 1. Jan. Praisecamp			
So	29.12.		Kein Gottesdienst
Mo	30.12.	19.30	Botschaftergebet
Mi	1.1.	15.00	Neujahrbegegnung
So	5.1.	10.00	Gottesdienst, Predigt Dave Brander
		10.00	Kinderprogramm (0–12 Jahre) – Pandas (0–3 Jahre), Eisbären (3–6 Jahre), Kidstreff, (6–12 Jahre)
Di	7.1.	6.30	Stand uf Gebet
		17.30	Pizza Factory
Mi	8.1.	14.30	Wulle-Club
Do	9.1.	12.00	Mittagstisch 50+
Fr	10.1.	9.30	Café Binggis
		18.00	Gemeinschaftsabend
		19.00	Phosphor

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch, www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schulferien: Mo, Di, Do und Fr 8.30–11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa	21.12.	17.30	Kommunionfeier mit Versöhnung, D. Becker
So	22.12.	10.30	Kommunionfeier mit Versöhnung, D. Becker
Di	24.12.	17.00	Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor, H. Döhling/T. Lindner/D. Becker
		22.00	Christmette, M. Föhn/D. Becker
Mi	25.12.	10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn/D. Becker, mit dem Kirchenchor St. Franziskus unter der Leitung von Tobias Lindner. Es erklingt die Missa brevis in D-Dur für Soli, Chor und Orchester in KV 194 und das Laudate Dominum KV 339 von Wolfgang A. Mozart sowie das «Transeamus» von Joseph Schnabel
Do	26.12.	10.30	Kommunionfeier mit traditionellen Weihnachtsliedern
Sa	28.12.	17.30	Der Gottesdienst entfällt
So	29.12.	10.30	Kommunionfeier mit Kindersegnung, D. Becker
Di	31.12.	17.30	Kommunionfeier mit Jahresrückblick, D. Becker
Mi	1.1.	10.30	Kommunionfeier zum Neujahrstag, D. Becker
Do	2.1.	9.30	Eucharistiefeier
Fr	3.1.	17.30	Eucharistiefeier
Sa	4.1.	17.30	Eucharistiefeier, M. Föhn
So	5.1.	10.30	Eucharistiefeier, M. Föhn, anschliessend Dreikönigsapéro
Mo	6.1.	15.00	Rosenkranzgebet
		18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	7.1.	12.00	Mittagstisch für alle, Anmeldung bis Montag, 11 Uhr unter Telefon 061 641 61 75
Mi	8.1.	17.00	Anbetung
Do	9.1.	9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

So	22.12.	9.30	Gottesdienst
Mi	25.12.	10.00	Gottesdienst
So	29.12.	9.30	Gottesdienst
Mi	1.1.	20.00	Gottesdienst
So	5.1.	9.30	Gottesdienst
Mi	8.1.	20.00	Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Lauben und Einwintern:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremmisen, Heinz Gutzler
www.viva-gartenbau.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Kranke Menschen zu Hause begleiten?

Lehrgang in Palliative Care für Interessierte und Freiwillige
Start: 19.3.2025

Infoanlass:
Dienstag, 14.1.2025
17 Uhr

Informationen und Voranmeldung:
061 225 55 25, info@ggg-voluntas.ch
Leimenstrasse 76, 4051 Basel
www.ggg-voluntas.ch

GGG Voluntas

Sonntagsverkauf im Dorf
22.12.24 13–17 Uhr

Diverse VRD Geschäfte haben für Sie geöffnet

DIE NEUESTEN BÜCHER
reinhardt.ch

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Wir nehmen Abschied von

Bethli Gloor-Frei
27. März 1928 - 4. Dezember 2024

Nach einem erfüllten Leben hat sich dein Lebenskreis geschlossen und du darfst friedlich einschlafen. Wir danken für alles, was du uns in deinem Leben geschenkt hast. Unsere Gedanken und unsere Liebe begleiten dich auf deiner letzten Wanderung.

Die Beisetzung findet auf dem Gottesacker in Riehen statt.

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch



CLASSIQUES! Silvesterkonzert «Maria de Buenos Aires»

Jahresausklang voller Leidenschaft



Mario Stefano Pietrodarchi tritt an Silvester mit Veronica Cangemi und Andrés Gabetta auf. Foto: Remo Bueß

rz. Im Rahmen der Reihe «Classiques!» findet im Grossen Festsaal des Landgasthofs Riehen am Dienstag, 31. Dezember, um 17 Uhr ein Extrakonzert zu Silvester statt. Das Gabetta Consort mit Andrés Gabetta, Violine und Leitung, Veronica Cangemi, Sopran, und Mario Stefano Pietrodarchi, Bandoneon, gibt sich am Silvesterabend die Ehre. Jeder Kunstschaffende strebe nach der eigenen Ausdrucksweise, dem eigenen Stil, so persönlich und einzigartig, dass die Musik unverwechselbar werde und bleibe, so die Medienmitteilung. Jazz, Stravinsky, Bartók, Dissonanzen, Kontrapunkt, allgegenwärtige Chromatik und vielseitige Orchestrierung – all dies habe Astor Piazzolla in seine musikalische Interpretation des Tangos integriert. Er schuf fesselnde Kompositionen mit seinem ganz persönlichen «Tango Nuevo».

Als sei dies noch nicht genug, verbindet das Gabetta Consort in seinem spektakulären Programm die Befreiung Piazzollas mit strahlenden Barock-

Klängen. Im Auftrag von Andrés Gabetta und Mario Stefano Pietrodarchi hat der italienische Komponist Luca Salvadori die Klangwelten von Vivaldi und Piazzolla vereint. Das Publikum erwartet eine musikalische Reise vom Barock zur Moderne und Piazzollas Oper «Maria de Buenos Aires» – ein Nachfolgeprojekt von «Tango Seasons», das bereits Dutzende Male in Europa aufgeführt wurde. Zusammen mit der Mezzosopranistin Veronica Cangemi sorgen Gabetta und Pietrodarchi mit diesem Konzert für einen Jahresausklang voller Leidenschaft.

Dienstag, 31. Dezember, 17 Uhr: Gabetta Consort – «Maria de Buenos Aires». Landgasthof Riehen, grosser Festsaal, Baselstrasse 38, Riehen. Tickets: online unter classiques.kulturticket.ch, an allen Kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z.B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Tourismus Rheinfelden) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo–Fr 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem CH-Festnetz). Preise: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

Exklusive Leseraktion

rz. Für das Konzert mit dem Gabetta Consort am 31. Dezember im Landgasthof gibt es eine exklusive Aktion für Leserinnen und Leser der Rieher Zeitung. Diese erhalten 30 Prozent Rabatt auf die regulären Ticketpreise in der 1. und 2. Kategorie. Das ergibt einen Ticketpreis in Kategorie I von 52.50 Franken statt 75 Franken und in Kategorie II von 38.50 Franken statt 55 Franken. Tickets in Kategorie III bleiben 30 Franken, Studierende an der Abendkasse bezahlen 15 Franken auf die besten verfügbaren Plätze. Rabatt-Code: RZ30-extra24

selstrasse 38, Riehen. 17 Uhr. Tickets unter swissclassics.ch. Eintritt Fr. 75.–/55.–/30.– je nach Kategorie (erm. Fr. 15.–).

«Wer schiesst auf Frau Hummel?»

Komödie von Saskia Vester und Akut Kayacik. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 18 und 21 Uhr (Dernière). Tickets: ticketino.com. Eintritt Fr. 65.– (erm. Fr. 45.–).

MITTWOCH, 1. JANUAR

Neujahrspéro: Gemeinde Riehen
Neujahransprache von Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, Livemusik vom Trio mit und um Zarek Silberschmidt. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei.

DONNERSTAG, 2. JANUAR

Kinderkino: «Elemental»
Für Kinder ab 6 Jahren (jüngere Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen). Reservation unter 061 646 81 61. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14.30–16.30 Uhr. Eintritt Fr. 5.– inkl. Popcorn.

FREITAG, 3. JANUAR

Spielnachmittag für Gross und Klein
Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein. Lieblingsspiele dürfen mitgebracht werden. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

SONNTAG, 5. JANUAR

Dreikönig-Sternmarsch
Spaziergang zur Reithalle Wenkenhof in Begleitung der drei Könige. Anschliessend musikalische Einstimmung, Verpflegung und Kinderprogramm. Treffpunkte: Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1; Schulhaus Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15; Schulhaus Bettingen, Hauptstrasse 107. Jeweils um 17 Uhr. Eintritt frei.

Neujahrspéro: Gemeinde Bettingen
Mit Neujahransprache und Verpflegung. Gemeindehaus, Talweg 2, Bettingen. 17 Uhr.

Neujahrspéro: Quartierverein Kornfeld
Adventsfenster-Rundgang ab 17 Uhr (Treffpunkt Grenzacherweg 255), ab 18 Uhr Apéro in Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. Anmeldung via 061 508 27 51 oder vorstand2024@quartiervereinkornfeld.ch erforderlich.

MONTAG, 6. JANUAR

Konzert: «A Celtic Christmas concert»
Der Barde und Harfenist Andy Lang gibt eine intime Auswahl keltischer Weihnachtslieder zum Besten. Wohnpark St. Chrischona, Chrischonarain 135, Bettingen. 15–16 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

WOHNPARK ST. CHRISCHONA «A Celtic Christmas Concert» am 6. Januar

Musikalischer Leckerbissen zum Jahresanfang

rz. Am Dreikönigstag, am Montag, 6. Januar, von 15 bis 16 Uhr gibt sich Andy Lang, der jahrelang an diesem Termin im Schloss Beuggen zu Gast war, erstmals im Wohnpark St. Chrischona im Haus der Begegnung die Ehre. «Der Geist der Weihnacht verdichtet sich und wird Klang, wenn der Barde und Harfenist Andy Lang eine intime Auswahl keltischer Weihnachtslieder für sein Publikum zelebriert», so die Ankündigung des Programms «A Celtic Christmas Concert». Mit sanften Harmonien und schwebenden Harfenklängen seien Andy Langs Auftritte Inszenierungen der Stille.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Zur Deckung der Kosten erbittet der Veranstalter eine Spende am Ausgang. Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit, bei einem Cappuccino im Dreikönigskuchen im Café Mandelzweig zu probieren und das Gehörte nachklingen zu lassen.



Andy Lang tritt am Dreikönigstag auf St. Chrischona auf. Foto: Hemmerich

GALERIE MARC TRIEBOLD Druckgrafiken von Henri Matisse

Kleine, aber feine Matisse-Ausstellung

rz. In der Rieher Galerie Marc Triebold an der Baselstrasse 88 ist derzeit eine kleine Matisse-Ausstellung zu sehen – ergänzend zur grossen Schau «Matisse – Einladung zur Reise» der Fondation Beyeler, die bis 26. Januar schräg gegenüber der kleinen Galerie zu sehen ist.

Es sei ihm eine besondere Freude, dem Oeuvre des Jahrhundertkünstlers in seinen Räumen ebenfalls eine gebührende Plattform zu bieten, liess der Galerist Marc Triebold bereits zu Beginn der Ausstellung verlauten. Insgesamt sind es knapp 40 hauptsächlich druckgrafische Werke, die ebenfalls bis zum Sonntag, 26. Januar, einen zusätzlichen Einblick in Matisse's Schaffen ermöglichen. Als Gegenüberstellungen zu einzelnen Werken würden exemplarisch besondere Blätter von Picasso, Kirchner, Grosz, Chagall und anderen gezeigt. Die Galerie Marc Triebold wurde im November letzten Jahres im Gartenhaus des Rieher Künstlerhauses von Claire Ochsner mit der Ausstellung «My Heroes I» eröffnet, die mit Werken von Picasso bis Hokusai und von Kirchner bis Baselitz beeindruckte.



Henri Matisse, «Nu, main gauche près de l'Épaule», 1926, Kreide auf Papier, 43,8 x 54,5 cm. Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.
Sonderausstellung: **Monster.** Bis 1. Juni.
Sonntag, 22. Dezember, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert. Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. Preis: *Museumseintritt.*
Sonntag, 29. Dezember, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen. Siehe Sonntag, 22. Dezember.
Sonntag, 5. Januar, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen. Siehe Sonntag, 22. Dezember.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sammlungspräsentation: «Tochter der Freiheit». Bis 5. Januar.
Sonderausstellung: Matisse – Einladung zur Reise. Bis 26. Januar.
Rehberger-Weg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Sonntag, 20. Dezember, 14–14.45 Uhr: Visita pubblica in italiano «Matisse». Visita alla mostra in corso. I biglietti sono disponibili online e presso la biglietteria del museo. Prezzo: *Biglietto d'ingresso + Fr. 7.–.*
Sonntag, 20. Dezember, 15–15.45 Uhr: Visite accompagnée de l'exposition «Matisse». Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Prix: *Billet d'entrée + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.*
Montag, 23. Dezember, 14–14.45 Uhr: Einblicke. Im Dialog ausgewählte Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. Heute: **Matisse – Das Atelier als Wunderkammer – Reisesouvenirs im Bild.** Preis: *Eintritt + Fr. 7.–.*
Sonntag, 29. Dezember, 15–15.45 Uhr: Public Tour in English. Matisse – Invitation to the voyage. Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance online or at the box office on the day of the tour. Price: *Admission fee + Fr. 7.–.*

Sonntag, 5. Januar, 15–15.45 Uhr: Visite accompagnée de l'exposition «Matisse». Siehe Sonntag, 20. Dezember.

Montag, 6. Januar, 14–14.45 Uhr: Einblicke. Im Dialog ausgewählte Themen der aktuellen Ausstellung diskutieren und Wissen erweitern. Heute: **Matisse – Reisen in der Vorstellung – die Scherenschnitte im Spätwerk.** Preis: *Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 8. Januar, 18.30–19.30 Uhr: Sketch it! Matisse. Sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler auf kreative Weise beschäftigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: *Eintritt + Fr. 10.–.*
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. 25. Dezember und 1. Januar: 10 bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratiseneintritt für Museums-PASS-Musées und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.
Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Regionale 25. Expanded drawings. Ausstellung bis 17. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Mixed Colors. Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung von Sonntag, 22. Dezember, bis Sonntag, 26. Januar.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Lorenz Grieder – Zeichnung & Aquarell. Ausstellung bis 12. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: «Fantasia». Ausstellung bis 30. März. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON
Henri-Matisse-Herbstausstellung. Mit Werken von Henri Matisse, Braque, Chagall, Grosz, Hesse, Kirchner, Miró, Nolde, Picasso, Waydelich und mehr. Ausstellung bis 26. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-triebold.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIASSE 70
Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 20. DEZEMBER

Eltern-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kerzenziehen im Klosterdorf
Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Anmeldung via 061 645 45 45 erforderlich. 14–17 Uhr.

Pizzabacken im Landi
Pizza selber machen und anschliessend im Lehmofen backen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 15.30–16.30 Uhr. Kosten Fr. 2.–/Pizza.

Kinderturnen in Bettingen
Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16.30–17.30 Uhr.

Weihnachtspéro im Landi
Bei einem gemütlichen Umtrunk und feinen Knabereien aufs 2024 anstossen. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 17–19 Uhr.

Weihnachtessen spezial
Jugendzentrum Landauer, Blutrainweg 20, Riehen. Ab 18 Uhr.

MONTAG, 23. DEZEMBER

Schubertiade: Für Antonio Menese
Anna Naomi Schultz (Violine) und Gérard Wyss (Klavier) spielen für den im August verstorbenen Cellisten Antonio Meneses. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr. Tickets: ticketcorner.ch oder Bider & Tanner. Eintritt Fr. 35.–/45.– je nach Kategorie, Ermässigung möglich, unter 16 Jahren gratis.

DIENSTAG, 24. DEZEMBER

Krippenweg im Klosterdorf
Geführter Rundgang durch die ausgestellten Krippen auf dem Areal der Kommunität Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen. Besammlung auf dem Parkplatz beim Mutterhaus, 15.30 Uhr. Nach dem Rundgang Besuch der Vesper um 17 Uhr möglich.

MITTWOCH, 25. DEZEMBER

Weihnachtsmusik in den Pflegeheimen
Der Musikverein Riehen spielt in diversen Pflegeheimen und Alterssiedlungen ein Weihnachtsständeli. Adullam, Drei Brunnen, Wendelin, Dominikushaus, Humanitas. 8–12 Uhr.

DIENSTAG, 31. DEZEMBER

«Classiques!»: Maria de Buenos Aires
Ein feuriger Jahresausklang mit Vivaldi, Piazzolla und Salvadori. Landgasthof, Ba-



Direkt zu den Filialen
und Öffnungszeiten

Sonntagsverkauf 22. Dezember

10%

Rabatt auf das gesamte
Supermarkt- und Fachmarkt-
Sortiment inklusive OBI

Nur gültig am 22.12.2024
bei einem Mindesteinkauf
von CHF 100.-*

* Gültig in den Filialen Migros Aesch, Migros Arlesheim, Migros Breitenbach, Migros Bubendorf, Migros Claramarkt, Migros Dreispitz, Migros Drachen-Center, Migros Gartenstadt, Migros Gelterkinden, Migros Laufen, Migros Liestal, Migros Moutier, Migros MuttENZ, Migros Märtpfatz, Migros Oberwil, Migros Paradies, Migros Riehen, Migros Schönthal, Migros Sissach und Migros Stüchi.

Ausgenommen sind Migros Take Away, Migros Restaurant, Outlet Migros Claramarkt, Migros Partner, Migros Bahnhof, Gebührensäcke, -marken, Vignetten, Depots, Ersatzteile, Service- und Dienstleistungen (wie z.B. Heimlieferung, Mietprofi, Reparaturen), E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten, Geschenkboxen, alkoholische Getränke und bereits getätigte Kundenbestellungen. Nicht einlösbar auf Migros Online und in den Online-Shops der Fachmärkte. Diese Aktion ist nicht kumulierbar.

MIGROS
Basel



ESC 2025 Bühnenbild, Musik und Branding inspiriert von Schweizer Werten

Berge, Alphörner und Zuhören als Leitmotiv

Die Organisatoren gaben am Montag bekannt, wie der Eurovision Song Contest im Mai aussehen und klingen wird. Der Ticketverkauf startet am 29. Januar.

NATHALIE REICHEL

Die Vorbereitungen für den Eurovision Song Contest (ESC) in Basel im kommenden Mai laufen auf Hochtouren. Seit Montag steht nun fest, wie die Show aussehen und klingen wird: An einem Medienevent in der Bar Rouge präsentierten die Organisatoren Bühnengestaltung, Klangwelt und visuelles Erscheinungsbild des ESC 2025. Die Pressekonferenz wurde vorwiegend auf Englisch abgehalten und auf Youtube live übertragen. Vor Ort war neben den Organisatoren auch der Basler Regierungspräsident Conradin Cramer.

Bekannt wurde am Montag auch, wie man zu den Tickets kommt – und zu welchem Preis. Der Verkauf startet am 29. Januar via www.ticketcorner.ch, vorab ist eine kostenlose Vorregistrierung bis zum 10. Januar erforderlich. Die Preise variieren zwischen 40 Franken für eine Nachmittagsshow und 350 Franken für die besten Plätze im Final vom 17. Mai. Wer ein Ticket will, braucht aber auch ein wenig Glück: Die Vorregistrierung ist keine Garantie für ein Ticket, sondern berechtigt lediglich zum Zugang auf die Plattform bei Verkaufsstart. Am 29. Januar gilt laut Ticketcorner-Homepage das Prinzip «First-come, first-served».

Wer die Shows im Mai moderieren wird, wollen die Organisatoren Anfang



Regierungspräsident Conradin Cramer und Moderatorin Jennifer Bosshard beim ESC-Medienevent in der Bar Rouge. Foto: Nathalie Reichel

Jahr bekannt geben, «wenn die Tinte auf den Verträgen getrocknet ist», wie sie sagten. Fest steht dafür schon, dass während der ESC-Woche 85 Extrazüge der SBB verkehren werden.

Eine Bühne, 38 Shows

Erscheinungsbild und Klangwelt seien geprägt von der «Schweizer Identität», bemerkte Moderatorin Jennifer Bosshard an der Pressekonferenz. Sie hat wohl recht: Das Bühnen-

bild dominieren vier Berge, die die vier Landessprachen repräsentieren, und in der ESC-Melodie sind neben satterm Techno-Beat auch Hackbrett- und Alphornklänge zu hören. «Unser Ziel war es, ein revolutionäres Bühnenkonzept zu schaffen», erklärte Stage Designer Florian Wieder. Wert sei auch auf die Nähe der Zuschauer gelegt worden. «Es ist immer eine ganz spezielle Energie, die vom Publikum kommt.» Das Bühnenbild muss übr-

gens einheitlich sein, gleichzeitig aber die 38 verschiedenen Shows der teilnehmenden Länder beherbergen können. «Es muss funktionieren wie ein Schweizer Sackmesser», brachte es wieder auf den Punkt.

Nebst typisch Schweizer Elementen sollen aber auch die inneren Werte des Landes vermittelt werden – so etwa das Zuhören. «Wenn wir einander zuhören, dann finden wir auch Liebe», erklärte Artur Deyneue das Leitmotiv. Für das Branding wählte der künstlerische Leiter das Motto «Unity Shapes Love», während unzählige pulsierende Eurovision-Herzen zum zentralen Element des Designs werden; sie symbolisieren die Millionen von Menschen, die durch den Wettbewerb miteinander verbunden werden. Motto und Design nehmen wiederum den generellen ESC-Leit-satz «United by Music» und das Herz im Eurovision-Logo auf. Eine runde Sache also.

Auch in Riehen spürbar

Der Fokus der ESC-Festivitäten liegt natürlich ganz klar auf der Stadt Basel. Doch auch in Riehen wird man Mitte Mai spüren, dass in der Region etwas los ist: «Die Trams und das Dorf werden sicher etwas voller sein – aber trotzdem wird man abends schlafen können», so Conradin Cramer gegenüber der RZ. Riehen sei als Kulturort mit der Fondation Beyeler und dem Museum Kultur & Spiel MUKS «prädestiniert dafür», in jener Woche kulturell interessierte Besucher anzuziehen. Ob dies mit ESC-spezifischen Nebenevents oder mit dem bestehenden Angebot geschehen wird, steht noch offen. Der Gemeinderat hatte Ende Oktober in einer Interpellationsantwort eine Austauschveranstaltung mit Basel Tourismus und der ESC-Projektleitung in Aussicht gestellt.

Chrischona stimmt Due Diligence zu

re. An der Gemeindeversammlung vom vorvergangenen Dienstag in Bettingen gab der Souverän dem Gemeinderat den Auftrag, einen allfälligen Kauf der Parzelle 4 auf St. Chrischona mittels einer Due Diligence umfassend zu prüfen. Noch während der Gemeindeversammlung stellte Gemeindepräsident Nikolai Iwangoff allerdings klar, dass die Chrischona Campus AG als Verkäuferschaft diesem Vorhaben erst noch zustimmen müsse. Auf Anfrage der RZ stellt diese nun klar: «Die Chrischona Campus AG bietet der Gemeinde Bettingen für solche eine vertiefte Prüfung Hand», so Verwaltungsratspräsident Werner Sturm. Bereits am Donnerstag vergangener Woche habe ein Treffen mit Iwangoff stattgefunden, um das Vorgehen und die Rahmenbedingungen dafür zu klären.

Sonntagsverkauf am 22. Dezember

rz. Übermorgen Sonntag, 22. Dezember, laden diverse Mitglieder der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) von 13 bis 17 Uhr zu einem entspannten Einkaufserlebnis im Zentrum Riehens ein, teilten diese am Montag in einem Communiqué mit. Es könne die Gelegenheit genutzt werden, um in Ruhe letzte Geschenke zu besorgen oder sich mit weihnachtlichen Leckereien einzudecken. Abgesehen von den offenen Geschäften sei auch das Weingut Rinklin mit einem Verkaufsstand vor Ort und biete eine Auswahl seiner erlesenen Weine an, die sich als Geschenk oder selbstverständlich auch für den Eigengebrauch eigneten. Genuss in entspannter Atmosphäre und weihnachtlicher Stimmung sei garantiert, versprechen die VRD, die sich auf den Besuch von allen einkaufsfreudigen Besuchern und Besucherinnen freuen.

FRIEDHOF HÖRNLI Brutaler Einbruch wirkt lange nach

«Kein Respekt vor einem Gottesacker»



Peter Galler während einer Führung im Museum für Bestattungskultur, das er eigenhändig aufgebaut hat und bis heute betreut. Foto: Rolf Spriessler

rs. Es ist nun doch schon gut einen Monat her, seit auf dem Friedhof Hörnli eingebrochen worden ist. Entdeckt und gemeldet wurde der Diebstahl am Morgen des 15. November von Peter Galler, der seit 62 Jahren das Museum für Bestattungskultur führt, das sich auf dem Friedhofsgelände gleich neben dem neuen Krematorium befindet. Dorthin transportiert hatten die Täter einen Tresor aus dem Verwaltungsgebäude, und zwar mithilfe eines Wagens, den sie aus einem Gärtnerhäuschen entwendet hatten.

Rohe Gewalt schockiert

Den Tresor öffneten sie mit roher Gewalt, mithilfe von Beilen und einem anderen Gerät, das sie im Museum gefunden hatten, wie Galler erläutert. Genaue Angaben zum Diebstahl macht die zuständige Staatsanwaltschaft keine. Gestützt auf das Amts- und Untersuchungsgeheimnis sowie die Strafprozessordnung, aber auch aufgrund der Persönlichkeitsrechte möglicherweise Betroffener und allfälliger Verfahrensbeteiligter, könne sich die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt nicht zum Fall äussern, heisst es dort auf Anfrage.

Die rohe Gewalt und die Respektlosigkeit vor historischen, unersetz-

baren Gegenständen schockieren Peter Galler am meisten. Der finanzielle Schaden im Museum dürfte sich auf einige Tausend Franken belaufen und sei weniger relevant, da man ja schon versichert sei, sagt der Kurator. Der immaterielle Schaden aber sei enorm. Rund zwanzig Ausstellungsgegenstände seien weg oder zerstört, schätzt Galler. Da gehe es um Schmuckstücke wie Uhrenketten aus gewalztem Goldblech mit Haaren von Verstorbenen. Der reine Materialwert betrage vielleicht zehn Franken.

Aber solche persönlichen Gegenstände seien unersetzbar, und heute könne man solche Stücke schon gar nicht mehr herstellen, weil man die Methoden von damals nicht mehr nachmachen könne. Es seien mutwillig Ausstellungsveritrinen zerstört und Glastüren eingeschlagen worden. «Es ist himmeltraurig, dass man nicht einmal mehr Respekt vor einem Gottesacker hat oder Respekt vor einem Museum», klagt Galler, und er fühlt sich hilflos.

Der Einbruch habe ihm auf den Magen geschlagen und ihm gesundheitlich zugesetzt. Und auch das Risiko, das die Täter trotz allem einge-

Leichenwagen führen auch nachts auf den Friedhof und das Museum finde sich ja gleich gegenüber.

Rekonstruierter Opferstock

Besonders wütend macht Peter Galler der Verlust des «Kässeli», in welches er jeweils das Geld von den Führungen tat, die er regelmässig und ehrenamtlich macht. Und besonders ärgerlich sei, dass er erstmals überhaupt über Nacht Geld drin gelassen habe, da er am nächsten Tag noch eine weitere Führung gehabt habe. Es handelt sich um einen ehemaligen Opferstock vom Wolfgottesacker, der vor 30 oder 35 Jahren schon einmal aufgebrochen worden war. In sorgfältiger Handarbeit hat Peter Galler diesen Opferstock in seinen Originalzustand rekonstruiert, mit schönem Schmiedeeisen.

Nun hätten die Einbrecher dieses Kässeli nicht einfach nur geöffnet, sondern brutal kaputtgeschlagen. «Ich sehe einfach den Sinn nicht mehr. Vielleicht ist das ein Generationsproblem», sinniert der 84-Jährige, der nach wie vor für «sein» Museum brennt, das nur durch seine beharrliche Sammlertätigkeit überhaupt möglich geworden ist.

KULTUR Unterhaltung über die Festtage

Ferien für Daheimgebliebene

rz. Ob Monsterausstellung, Saunachmittag oder Zeichnungskunst: Die Kultur- und Freizeitbetriebe der Gemeinde bieten an den Tagen zwischen den Jahren ein vielfältiges Angebot zum Spielen, Eintauchen und Entspannen, so eine Medienmitteilung des Kulturbüros vom Dienstag. Wer zum Beispiel Abwechslung von Glitter, Glühwein und Gänsebraten suche, könne dem Museum Kultur & Spiel Riehen (MUKS) einen Besuch abstatten, wo Abenteuer und Geschichte aufeinandertreffen – ideal für die ganze Familie. Die aktuelle Sonderausstellung «Monster» lädt dazu ein, sich auf kreative und humorvolle Weise mit den eigenen Ängsten auseinanderzusetzen. Nur wenige Schritte weiter, in der Dauerausstellung «Dorf» wartet eine grossflächige, neu kuratierte Fotowand darauf, entdeckt zu werden. Sie erzählt die Dorfgeschichte Riehens visuell und mit Verweisen auf weiterführende digitale Quellen. Bis auf die Feiertage und den regulären Schliessstag Dienstag hat das Museum durchgehend geöffnet. Sonntags gibt es Kurzführungen durch die Monsterausstellung.

Im idyllischen Naturbad lädt die Sauna zum Schwitzen, Entspannen und zum Sprung ins kühle Nass ein.

Bis auf die Feiertage ist sie regulär geöffnet. Wer lieber im warmen Wasser badet, muss sich bis nach den Schulfriertagen gedulden – das Hallenbad Wasserstelzen öffnet seine Türen erst wieder am Wochenende vom 10. Januar.

Das Freizeitzentrum Landauer empfängt ab Donnerstag und Freitag, 2./3. Januar, wieder kleine und grosse Gäste; das Kinderkino präsentiert den witzigen Film «Elemental», wo es um die grossen Gefühle geht, der Spielnachmittag lädt zu engagierten Partien und das Kaffi Landi bietet Raum für gemütliches Zusammensitzen.

Im Kunst Raum Riehen bilden im Rahmen der 25. Regionale achtzehn künstlerische Positionen die Ausstellung «Expanded Drawings». Sie setzt die Zeichnung in den Mittelpunkt, jedoch nicht als starres Medium, sondern als eine Disziplin, die sich ständig weiterentwickelt und neue Perspektiven eröffnet. Zu den klassischen Zeichnungsmedien gesellen sich Malerei, Aquarell, Skulptur, Keramik, Licht und Video. Dabei entstehen Werke, die Grenzen ausloten – und sprengen. Der Kunst Raum hat ausser an den Feiertagen regulär geöffnet. Auf www.riehenevents.ch finden sich weitere Veranstaltungen.



Die Monster-Ausstellung im Museum Kultur und Spiel lädt auch zwischen den Jahren zum Besuch. Foto: Benno Hunziker



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 17. Dezember 2024 hat sich der Gemeinderat neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit der Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Kanton beim Thema Tigermücke sowie mit der Aufhebung der Wohnsitzpflicht für Angestellte beschäftigt.

Bekämpfung der Tigermücke

Die Gemeinde Riehen erneuert die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und Bettingen zur Bekämpfung der Tigermücke. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Das invasive Insekt hat sich in den vergangenen Jahren im Kantonsgebiet weiterverbreitet, in Riehen sind alle Quartiere betroffen. Ziel der Leistungsvereinbarung ist es, die Lebensqualität der Bevölkerung aufrechtzuerhalten und das Risiko von Krankheitsübertragungen durch die Tigermücke zu minimieren. Der Kanton koordiniert die Bekämpfung und stellt Larvizide sowie Insektizide bereit. Die Gemeinden bekämpfen die Tigermücke weiterhin in Wasserflächen auf öffentlichem Grund und den Strassensammeln. Zugleich unterstützen sie bei der Information der Bevölkerung. Die Leistungsvereinbarung gilt zunächst bis Ende 2027.

Wegfall der Wohnsitzpflicht für Angestellte

Der Gemeinderat hat die Aufhebung der Wohnsitzpflicht für Mitarbeitende der Gemeinde beschlossen. Das Personalreglement kann entsprechend geändert werden. Ehemalige Dienstwohnungen der Gemeinde, z. B. in der Musikschule, wurden bereits vor Jahren in Räumlichkeiten für Betriebe umgewandelt. Noch bestehende Wohnungen, z. B. in der Schenkelscheune oder im MUKS werden seit längerem nicht mehr genutzt. Es ist vorgesehen, diese Wohnungen in das Finanzvermögen umzuwidmen und auf dem freien Markt zu vermieten. Aufgrund der heutigen Mobilität von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besteht kein Bedarf mehr an Dienstwohnungen. Mit der Aufhebung der Wohnsitzpflicht wählt Riehen ein zeitgemässes Vorgehen und gleicht seine Praxis an die des Kantons an.

Die Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember war die letzte des laufenden Jahres. Die nächste Sitzung findet am 14. Januar 2025 statt. Der Gemeinderat wünscht allen Rieherer Einwohnerinnen und Einwohnern ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes neues Jahr.

Amtliche Mitteilungen

Personalreglement

Änderung vom 17. Dezember 2024
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Personalreglement vom 16. Juli 2002
¹⁾(Stand 1. Januar 2024) wird wie folgt geändert:
§ 10
Aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

1) SG RiE 162.110

Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement)

Änderung vom 17. Dezember 2024
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I. Reglement über das Gehalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Riehen (Lohnreglement) vom 9. Dezember 2008¹⁾ (Stand 1. Januar 2024) wird wie folgt geändert:
§ 38 Abs. 1

¹⁾ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter legt gemeinsam mit der Leitung Fachbereich Personal weitere Richtlinien fest. Diese regeln insbesondere
d) Aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.

Im Namen des Gemeinderats

Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

1) RiE 164.110

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Fricker, Ernst
von Veltheim/AG, geb. 1933,
Oberdorfstrasse 15, Riehen

Keller, René Michel
von Basel/BS, geb. 1970,
Grienbodenweg 8, Riehen

Lanz Naegle, Sabine Eveline
von Riehen/BS, Walterswil/BE,
geb. 1960, Sternengasse 27, Basel

Paltzer Kuster, Felix Erwin
von Pratteln/BL, geb. 1943,
Kettenackerweg 21, Riehen

Schär Ernst, Hans-Peter
von Riehen/BS, geb. 1931,
St. Alban-Vorstadt 94, Basel

Strübin Nussbaumer, Hedwig
von Basel/BS, Liestal/BL, geb. 1934,
Rössligasse 60, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Haase, Lenya Nala, Tochter von
Haase, Carmina Anais und
Haase, Daniel Philipp

Vogler, Shirin, Tochter von
Vogler, Suzan und
Vogler, Luca Marko

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Inzlingerstrasse 17, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 1099

Bosenhaldenweg 17, 19, 25, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 988-24

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1-9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

www.riehen.ch/gesundheitsfonds

BETRIEBE



Gemeindeverwaltung geschlossen über die Weihnachtstage

Die **Gemeindeverwaltung inkl. Kundenzentrum, Werkhof und Recyclingpark** bleibt von **Montag, 23. Dezember 2024 bis und mit Mittwoch, 1. Januar 2025 geschlossen.**

Wir sind am **Donnerstag, 2. Januar 2025**, wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Eine Notfallnummer ist über die Hauptnummer der Gemeindeverwaltung 061 646 81 11 erreichbar.

Der Kehricht wird gemäss Abfallkalender abgeholt.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage!



Gemeinde Bettingen Gemeinde Riehen

ACHTUNG

DER RECYCLINGPARK BLEIBT GESCHLOSSEN

zwischen
Montag, 23. Dezember 2024
und Mittwoch, 1. Januar 2025

Er öffnet wieder am
Donnerstag, 2. Januar 2025

KULTUR & EVENTS

Kunst
Raum
Riehen

Regionale 25. Expanded Drawings

30. November 2024 bis 17. Januar 2025

Die Disziplin der Zeichnung ist der Ausgangspunkt der Ausstellung, die dieses Medium in seiner Erweiterung zeigt. Ausgehend von dem Crossover von Medien in der zeitgenössischen Kunst wird die Zeichnung durch die Linse verschiedener Techniken untersucht.

Veranstaltung:

Freitag, 17. Januar 2025, 18–02 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Feiertage: 24./25./26. und 31. Dezember 2024
sowie 1. Januar 2025 geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

www.riehen.ch



NATURBAD RIEHEN

SAUNA

WINTERSAISON 24/25
FINNISCHE SAUNA, RUHEJURTE,
SCHÖNER FREILUFTBEREICH, ABKÜHLEN
IM NATURBAD, GASTROANGEBOT

MEHR INFO UNTER
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

JETZT
IST WIEDER
GEHEIZT!



RIEHEN
LEBENS KULTUR



Teils geänderte Kehricht-, Papier und Grüngutabfuhr aufgrund der Feiertage

Entsorgung Grün- und Küchenabfälle

Zone 1

Do. 19. + 26.12.24 entfallen

Zone 2

Mi. 25.12.24 + 01.01.2025 entfallen

Papier/Karton

Zone 1

Keine Änderung

Zone 2

Mo. 23.12.24 wird **auf Do. 19.12.2024 vorverschoben!**

Hauskehricht/Sperrgut

Zone 1

Di. 24.12.24 wird **auf Mo. 23.12.24 vorverschoben!**

Zone 2

Keine Änderungen

Alle Abholungen sind auch im Abfallkalender 2024 vermerkt.
Die Werkdienste wünschen angenehme Feiertage.

KULTUR & EVENTS

Spielnachmittage

Freitag, 3.1.2025
Samstag, 18.1. & 15.2.2025
14.00 bis 17.30 Uhr



Drei Nachmittage voller Spiel, Spass und Freude für die ganze Familie! Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden und lustigen Spielen für alle Spielbegeisterten! Wer möchte, darf sein/ihr Lieblingsspiel gerne mitbringen!

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN

BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 16. Dezember 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Neue Betriebszeiten Rufbus Bettingen

Kanton und Gemeinde haben beschlossen, dass die Betriebszeiten des Rufbusses Bettingen denen in Riehen angepasst werden. Das heisst, der Rufbus fährt seit Sonntag täglich von 20 Uhr bis 1 Uhr, unabhängig vom Wochentag. Die Betriebszeiten des Linienbusses werden dementsprechend von Montag bis Samstag um 45 Minuten eingekürzt, am Sonntag um 15 Minuten verlängert.

Der Rufbus ist ein kommunal betriebenes Transportmittel, er kann deshalb ohne Billett genutzt werden. Der Rufbus nimmt mit dem Bus ankommende Fahrgäste auf und befördert diese innerhalb des Gemeindegebiets bis zum Bestimmungsort/bis zur Haustüre. Für Fahrten in die Gegenrichtung (von der Haustüre zur Haltestelle Bettingen Dorf) oder für Fahrten innerhalb des Gemeindegebiets (zwischen zwei beliebigen Punkten) muss die Fahrt vorher unter Telefon 061 227 55 75 angemeldet werden.

Coop Gemeinde-Duell

Jeweils im Mai organisieren rund 200 Gemeinden in Zusammenarbeit mit Vereinen, Schulen und Privaten Sport- und Bewegungsangebote für die Bevölkerung. Dabei sammelt die Schweizer Bevölkerung Bewegungsminuten für ihre Gemeinde und verhilft ihr somit zum Titel der «bewegtesten Gemeinde der Schweiz». Es ist ein Anlass für alle, der Spass an der Bewegung steht im Vordergrund. Es wird bewusst die Bewegungszeit und nicht die Leistung der Teilnehmenden gemessen, damit auch wirklich alle mitmachen können. Die Gemeinde Bettingen hat sich für das Coop-Duell angemeldet und nimmt am Programm teil.

Gemeindekanzlei über Weihnachten/Neujahr geschlossen

Die Gemeindekanzlei bleibt vom Montag, 23. Dezember 2024, bis Freitag, 3. Januar 2025, geschlossen. Für Notfälle ist die Verwaltung während der ordentlichen Bürozeiten erreichbar über Telefon 061 267 00 97.

Der Gemeinderat, die Verwaltung und der Aussendienst wünschen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



Heiligabend Gottesdienst auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2024 um 17.30 Uhr, wird durch Pfarrerin Martina Holder in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen ein oekumenischer Gottesdienst abgehalten.

Anschliessend wird der Gottesacker mit Fackeln beleuchtet.

22.00 Uhr: Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz
Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen (Amt für Sozialbeiträge)
Tel. 061 267 86 66
- Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 90

Spitex, Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

NEUJAHRSPERERO

DER GEMEINDE RIEHEN

1.1.2025

17 UHR IM LANDGASTHOF SAAL
Türöffnung 16.30 Uhr

mit Neujahrsansprache der Gemeindepräsidentin
Christine Kaufmann und Livemusik vom Zarek Silberschmidt Trio:
Zarek Silberschmidt – Gitarre George Ricci – Saxophon und Klarinette
Dominik Schürmann – Kontrabass

www.riehenevents.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

SPAZIERGANG ZUR REITHALLE WENKENHOF
5. JANUAR 2025, 17 BIS 19 UHR
MIT ZVIERI, RAHMENPROGRAMM FÜR KINDER UND MUSIK

DREI KÖNIG STERN MARSCH

TREFFPUNKTE UM 17 UHR:
GEMEINDEHAUS RIEHEN, SCHULHAUS WASSERSTELZEN
ODER SCHULHAUS BETTINGEN

BEI JEDER WITTERUNG



www.riehenevents.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

HANDWERKER FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

Illustration: macrovector, Freepik

BAUGESCHÄFT

Straumann Hipp
Zukunft bauen – seit 1807.

Ihr Bauunternehmer in der Region für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipsarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

GIPSER

Basler Gips

baslergips.ch – 061 911 10 10

HOLZBAU & ZIMMEREI

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

PFLÄSTERUNGEN

SCHNEIDEREI

Atelier
Ruth Hanselmann

Lörracherstrasse 119
4125 Riehen
076 280 45 80
atelier.hanselmann@gmail.com

**R. Soder
Baugeschäft AG**

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

**REGIO
GIPSER**

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gips.ch

MALER

Ribi Malergeschäft AG

061 641 66 66
www.ribiglos.ch

PENSA
STRASSENBAU AG

Pensa Strassenbau AG
Pfirtergasse 32, 4054 Basel
Tel. 061 681 42 40, www.pensa-ag.ch

HEIZUNGEN

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

SCHREINEREI

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

BEDACHUNGEN

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

**Weg vom
Gas...**
Je schneller, je besser!

OMLINSYSTEMS

Omlin Systems AG, Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
061 378 85 00 / info@omlin.com

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.imbachmaler.ch

Hettich
Daniel Hettich AG
Schreinerei
4125 Riehen

061 641 32 04 | WWW.HETTICH.SWISS | INFO@HETTICH.SWISS

BODENBELÄGE

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

SANITÄR

WALO ISLER AG

Sanitär · Heizung · Spenglerei

4125 Riehen, Rauracherstr. 33
4057 Basel, Claramattweg 9

061 691 11 66
info@walo-isler.ch

www.walo-isler.ch

PLATTENLEGER

Lergemüller AG

Wand- & Bodenbeläge – Mosaik

Oberdorfstrasse 10, Postfach 108, 4125 Riehen
+41 (0)61 641 17 54
lergemueller@bluewin.ch
www.lergemuellerag.ch

GEBR. ZIEGLER AG

Spenglerei · Sanitäre Installationen · Reparaturen

4057 Basel
Wiesenstrasse 18

Telefon 061 631 40 03
info@gebr-ziegler.ch

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

TRANSPORTE

PNT
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

061 601 10 66

**Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere
Inserenten.
Danke!**

WEIHNACHTEN RZ-Leser Paul Kotzolt erzählt hier seine frei erfundene, aber tief empfundene Weihnachtsgeschichte

Uff em Märt, e Wiehnachtsgschicht

Mr sinn uff em Märtplatz z Basel, do isch all Tag Märt; das wo aabotte wird, stammt us dr Nöchi vo Basel, es git: Gmies und Frücht, Blueme, Wurschtwaare, Pilz, Honig, Backwaare, Tee und vieles mee. E Tasse Kaffi, e feins Zmittag und gmietligi Sitzglägeheite runde dr Märt ab. Immer am Zischtig bis Donnstchtig vom Morge vom siibeni bis am Mittag am zwei. Am Fritig und am Samschtig sogar bis zoobe am säggsi. Immer am Zischtig und am Donnstchtig, mängmoll au am Samschtig, taucht uff em Märt s «Hutzelfraueli» (so nenne se d Märtfraue) mit ihrem grosse Korb kurz vor em Ändi vom Märt uff. Sy isch zum beduure, so wie sy usgseht, alti Klaidler, usstrampti Schue und e alte Huet, wo ere s halbe Gsicht verdeggt. Sy lauft iber e Märt, und by jedem Stand frogt sy, ob sy Gmies oder sunscht öbbis haige, wo sy ihre ginschtiger verkaufe würde, oder ob sy Sache, wo nümme soom früsch sinn, könnti gratis haa. Me kennt se, aber niemerts weiss, wär sy isch, und es gitt kai Tag, wo sy mit eme leere Korb haimgoot.

D Nora goot uf em Minschterplatz in d Primarschuel, wenn sy zmittaag am zwei wieder Schuel hett, goot sy deheim fryener furt, damit sy iber e Märt laufe kaa. Ihre isch s Hutzelfraueli au scho uffgafalle.

«Die macht jo s Glyche»

By dr Nicole, ihrem Mammi, isch s Gäld au immer knapp, darum het sich d Nora iberlegt, dass sy das jo au könnti brobiere, denn bim Lächle vom e me Maitli wie sii, könnte jo d Märtlyt au schwach wärde, und sy ka im Mammi öbbis haimbringe. S het au s ainte oder andere Moll funktioniert, zur grosse Freud vo dr Nicole, em Mammi vo dr Nora.

D Nora isch au im Hutzelfraueli uffgafalle: «Aha die macht jo s Glyche wie ich.» Do het si denn d Nora emoll aagschproche: «Du Chlyni, wie heissisch du?» «Ich heiss Nora, bi uns isch Gäld knapp do ha ich gsee wie Si das mache, und brobier das jetzt au.» «Das darfsch du au gärn, du bring doch emoll s Mammi mit, ich hätt öbbis fir sy, was meinsch, am nägste Samschtig?» «Jo ich brobiers, wenn

sy hört dass Si öppis fir si hänn, kunnt sy scho.»

Am Samschtig Zoobe kurz voor de Säggse isch d Nora mit em Mammi ufftaucht. S Hutzelfraueli het se sofort gsee und au aagschproche: «Wötte mir nochhär nit zämme go e Kaffi trinke?» Am viertel ab Säggse sinn si denn zämme uff Andreasplatz e Kaffi go drinke. S Hutzelfraueli het s Gschpräch aafange: «Ich by d Helen, dr Nochnome spielt jetzt kai Rolle.» «Und ich by d Nicole, im Nora sy Mammi, by uns isch s Gäld immer knapp, denn dr Vatter vo dr Nora isch, wo är gmerkt het, dass ich schwanger bi, spuurlös verschwunde. Ich bi glernti Beckerin und Konditorin, aber wo d Nora koo isch, hann i nümme könne am fünfi am Morge in dr Backstube stoo. Sit d Nora in Kindergarte und denn in d Schuel goot, ha n ich in ere Beckerei als Verkeyfere Teilzyt könne schaffe, laider het au die Beckerei vor e me Joor zue gmacht. Uff das mit em Märt isch Nora vo sälber koo.»

Kurz vor dr Wiehnacht

«Nit ganz, denn sy het mii beobachtet und dänggt, das könn sy au.» Nach em Verabschiide hänn die zwei Fraue uf e nägste Samschtig wieder abgmacht. Dr nägste Samschtig isch koo und s Hutzelfraueli het zur Nora gsait: «Hit Zoobe göhn mr zue mir haim go Kaffi trinke.» Also s Nicole het nit ganz gwüsst, was si do e so erwartet. Mr sinn jetzt scho Mitti Dezämber, kurz vor dr Wiehnacht. Nach em Märt sinn die drey in s 6er-Tram gschiige und Richtig Rieche gfaahre, s Helen het zum Erstuune vo dr Nicole e Händi fire gno und kurz ebberem aaglytete.

An dr Habermatte synn die drey denn ussgschtiige, dört het e Auti uff sy gwartet, d Nicole isch nümme zum Stuune uss koo. Es isch d Raurachstrooss duruss gange dr Kohlistiieg duruff, rächts in Rütiring und nomol rächts, nach e paar Meter isch links e Toor uffgange und si sinn inegnfaare, bis zu n ere Mordsvilla.

D Nicole und d Nora sinn nümme uss em Stuune koo. «Kömmet iine, doo bi ich deheim, ich weiss, das ihr nümme druss kömmet. Alles was ich uff em Märt bykumm, gib ich minnere



Ob am Tag der Märkte 2018 das «Hutzelfraueli» auch auf dem Marktplatz zugegen war?

Foto: Bettina Matthiessen, Kanton Basel-Stadt

Köchin. Die macht druss Ässe fir soo vill wie s längt, kauft au no ainiges drzue, duet ds Ässe in ainzelni Portione abpacke und mi Schofför, wo dr jo gsee händ, bringt die denn ins Frauehuus im Gundeli. Das bykumnt au sunscht immer e aaschtändige Batze uff d Wiehnacht. Ich kumm grad wieder.»

Nach e paar Minute isch d Helen im eme elegante Huusdress wieder doo gsy. «Zerscht e Froog: Hänn dr Zyt, könnet ihr zum Ässe bliibe? Denn das, wo ich euch no möcht verzelle, goot e chly länger, villicht verstöhn dir my nochär.» Natürlich, die zwei hänn Zyt. Me het sich an e gmietlige Tisch gsetzt und e Kaffi drunke, d Helen het aafu verzelle:

«Ich by als Maitli in ganz arme Verhältniss im Klaibasel uffgwagse, ha denn d Schuele gmacht, Gymnasium und Matur, denn ha ich e kaufmännisch Leehr gmacht, und ha binere Bank e Stell als kaufmännisch Aagschtelti gfunde, näbe em Schaffe ha ich denn no BWL studiert und abggeschlossen. In dr Bank bi ich immer witter noch oobe

koo. Ich bi au em Juniorchef uffgafalle, me isch sich nööcher koo, soo nooch, dass mr ghyrote hänn und doo in hintere Tail vo dr Villa iizooe sinn. Mr hänn is gsait, so lang mr kaini Kinder hänn, schaff ich wyter als Sekretärin, vom Juniorchef; wo dr Seniorchef zruggrätte isch, bin ich plötzlig d Frau vom Generaldiräggtter worde. Kinder hänn mr laider kaini griegt, gsesch Nicole, do hesch mir öbbis voruss.»

«Ihr frooget euch jetzt ...»

«Mit knapp 60 isch mi Maa an eme Härzinfarkt gschtorbe, ich ha mi us dr Bank zrugzooe, indämm ich 49 Prozent verkauft ha. Ihr frooget euch jetzt, worum ich das mit em Märt als Hutzelfraueli mach. Das liggt do draa, dass mi Mamme das scho gmacht het, well mr kai Gäld gha hänn, mi Babbe han ich nie kenneglehrt, mi Mamme het mir aber verzellt, är sig e brutale gsy, haig se au abschlage, sy het mit mir zämme au emoll e Zytlang im e ne Frauehuus gläbt. My Schofför und my Köchin sinn e Ehepaar und kömme

us em Kosovo, si hänn in Weggis im Grandhotel, wo my Maa und ich öfter Ferie gmacht hänn, gschaftt, si als Zimmermaitli und är als Boy fir alles, obwohl sie glehrti Köchin isch und är glehrt Gärtner. Zufällig hänn my Maa und ich ghört, dass sy öbbis anders sueche, do het my Maa grad Negel mit Köpff gmacht, sitthär sinn die baide doo und wohne im hintere Tail vo dr Villa. Sii kocht fir mi, macht Huusdiensch und är macht dr Garte und isch Schofför, hütt nümme mit em Bentley wie friener, sondern mit e me Peugeot 2008. Ich ha alles, was Prestisch isch, abgää, es isch mr wöhler soo. In dr Garasch schtoot au no e Fiat 500, e so e Neue, dä brucht au d Köchin und ihre Maa unter anderem zum Iikaufe.

Zää mol meeh als Wiehnacht

Während em Ässe het denn d Nora verzellt, dass si per Ändi März uss ihrer Altbauwohng uusemien, und dass s ganze Huus totalsaniert wird, au dass si am sueche vo öppis zahlbarem bishär no kai Erfolg gha hänn. «Das mit dr Woohnig ha ich gwüsst, das het mr Nora emoll verzellt. Do sinn mir jetzt bi dämm, wo ich fir dii hätti, ihr könnet, wenn dr wänd, in d Woohnig do näbedraa ihzieh, dört hänn bis zue ihrem Tood dr Seniorchef und sy Frau gläbt.» «Das könne mir doch nit aifach eso aahnäh, was könne mir denn fir di due?» «Das Aagebot isch nit ganz unaigenützig. Du könnstich im Huus hälfe und zue miner grosse Freud dini Patissierkünscht ussläbe.»

Lang isch Rueh gsy, d Nora het lang bruucht, bis ihri ganzi Freud uss ere usebroche isch, sy het d Helen unter Träne ganz heftig und ganz lang umarmt: «Ich hätt wirgglig nit gwüsst, wie s soll wittergoo, das isch zää mol meeh als Wiehnacht.» «Apropo Wiehnacht: Am Hailig Oobe sind dir yyglaade, ich hätt scho lang gärn so öbbis wie e Grosskind gha. Und es isch mir au wichtig, öbber in dr Nöchi z haa, mit däre ich ab und zu cha plaudere, ohni mini iberkandidlete Frindinne, wo aifach nur rych sinn, aber sunscht nyt im Hirni hänn. Ihr würdet mir grossi Freud mache, wenn dir zu mir kömmet ko woohne.» Paul Kotzolt

DORFKIRCHE RIEHEN «Der König von Narnia» als weihnachtliche Geschichte

Von Hexen, Fabelwesen und 100 Jahren Winter



Edmund trifft in Narnia auf die weisse Hexe Jadis.

Foto: Stefan Leimer

Wer am vergangenen Sonntagvormittag in der Dorfkirche Riehen war, kam in den Genuss einer verzaubernden Aufführung. Silas Deutscher, Pfarrer der Kirchengemeinde Riehen-Bettingen, und seine zahlreichen Helferinnen und Helfer hatten weder organisatorischen noch technischen Aufwand gescheut, das Stück «Der König von Narnia» aufzuführen. Zumindest den ersten Teil, denn die Fortsetzung wird erst zu Ostern gezeigt.

Dieses Vorgehen ist nicht zuletzt dem Umstand geschuldet, dass die Chroniken erzählt vom Schicksal der Geschwister Lucy, Peter, Edmund und Susan aus London. Im Zweiten Weltkrieg flüchten die vier vor den deutschen Luftangriffen aufs Land, wo sie bei einem eigenwilligen Professor in einem geheimnisvollen Haus unterkommen. In einem der vielen ungenutzten Zimmer entdeckt Lucy beim Spielen einen

Aber zurück zur Theateraufführung in der Dorfkirche. Die Geschichte erzählt vom Schicksal der Geschwister Lucy, Peter, Edmund und Susan aus London. Im Zweiten Weltkrieg flüchten die vier vor den deutschen Luftangriffen aufs Land, wo sie bei einem eigenwilligen Professor in einem geheimnisvollen Haus unterkommen. In einem der vielen ungenutzten Zimmer entdeckt Lucy beim Spielen einen

alten Kleiderschrank, durch den sie unversehens ins Land Narnia kommt. Weil das ganze Land unter dem Fluch der weissen Hexe Jadis leidet, herrscht in Narnia seit 100 Jahren Winter, aber niemals Weihnachtszeit.

Eine Bühne, verschiedene Welten

Geschicht wird die Geschichte auf verschiedenen Erzählebenen präsentiert. Neben dem Professor selbst kommt auch seine Haushälterin zu Wort, die aus seinen Aufzeichnungen vorliest. Der geheimnisvolle Kleiderschrank, eine Hintergrundwand mit eigens für die Aufführung entworfenen Bildern, und der Arbeitstisch des Professors gliederten die Bühne in drei Handlungsbereiche. Die Kinder waren engagiert bei der Sache, und wenn der Text in der Aufregung einmal vergessen ging, halfen versteckte Souffleusen diskret aus der Patsche. Aufglockert wurde der Handlungsablauf durch Balletteinlagen, bei denen auch die kleinsten Tänzerinnen mit grosser Begeisterung mitanzten.

Während Edmund den Verheissungen der Hexe Jadis erliegt, machen sich die anderen drei Geschwister mithilfe einer Biberfamilie auf die Suche nach König Aslan und stossen unterwegs auf den Weihnachtsmann. Mit dieser Szene endet der erste Teil der Aufführung «Der König von Narnia». Während sich alle Mitwirkenden auf der Bühne versammelten, um gemeinsam drei Lieder zu singen, blieb den Zuschauern die Erkenntnis, einen spannenden Theaterabend erlebt zu haben – und die Vorfreude auf den zweiten Teil, der an Ostern 2025 gezeigt wird.

Stefan Leimer

Erste Bettinger Glaubensgespräche

rz. «Nach allem, was ich erlebt habe, kann ich nicht mehr glauben. Kirche, nein danke! Aber der Sache mit dem Glauben will ich auf die Spur kommen.» Wem solche oder ähnliche Gedanken nicht fremd sind und wer verständliche Informationen über das Christsein und nach praktischen Zugängen zum Glauben sucht, der werde mit Gewinn an den Bettinger Glaubensgespräche im Januar und Februar teilnehmen, sagt der theologische Leiter des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona (DMH) Armin Graf.

Die Themen der Abende verbänden Grundaussagen des christlichen Glaubens mit den Lebenserfahrungen, Anfragen und Zweifeln der Teilnehmenden. Die sechs Abende, jeweils dienstags ab 19.30 Uhr, bauten aufeinander auf, darum sei eine regelmäßige Teilnahme wünschenswert. Die Bettinger Glaubensgespräche finden am 14., 21. und 28. Januar sowie am 11., 18. und 25. Februar in der Kirche Bettingen statt. Die Leitung haben Pfarrer Armin Graf und Pfarrer Andreas Zenger mit Team inne.

Weitere Informationen und eine Anmeldeöglichkeit finden sich unter dmh-chrischona.org, im Jahresprogramm, in der DMH-App und bei Armin.Graf@dmh-chrischona.org.



Die Gespräche finden in der Kirche Bettingen statt. Foto: Peter Schulthess

EINWOHNERRAT Debatte zum Aufgaben- und Finanzplan 2025–2028 und zu den Budgetkrediten 2025

Parlament weist AFP und Budget zurück

Nach der Rückweisung des AFP wird die Gemeinde Riehen ab Januar 2025 bis zur Bewilligung der Budgetkredite 2025 eingeschränkt handlungsfähig sein.

ROLF SPRIESSLER

Das Ergebnis war deutlich: Mit 27:9 Stimmen bei 2 Enthaltungen wies das Riehener Gemeindeparlament den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2025 bis 2028, und damit auch das Gemeindebudget für 2025, zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurück. Dies, obwohl Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und der für die Finanzen zuständige Gemeinderat Patrick Huber inständig vor diesem Schritt gewarnt hatten. Die Rückweisung binde Ressourcen auf der Gemeindeverwaltung, weil damit bis zur Bewilligung eines ordentlichen Budgets bei jeder Ausgabe geprüft werden müsse, ob sie ohne Budget getätigt werden könne oder nicht, und weil mit der Überarbeitung des AFP wertvolle Zeit verloren gehe für die Erarbeitung weiterer finanzpolitischer Massnahmen und des kommenden AFP. Kurz nach Schluss der Sitzung am Mittwochabend reagierte die Gemeinde mit einer Medienmitteilung (siehe Meldung unter dem Kasten).

«Unbereinigter AFP wertlos»

In seinem einleitenden Votum sagte Finanzkommissionspräsident Peter Hochuli, die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Sofortmassnahmen im Umfang von 4 Millionen Franken seien zu kurzfristig gekommen, um von den Kommissionen noch angemessen behandelt zu werden. Er verlangte einen bereinigten AFP, der auch die mittelfristigen Auswirkungen der Massnahmen auf die Jahre 2026 bis 2028 aufzeige. Passiere dies nicht, sei



In den Modulbauten des Schulhauses Hinter Gärten dürfte es auch im kommenden Sommer heiss werden.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

dieses für das Parlament so wichtige Instrument wertlos, so Hochuli, weshalb er im Namen der FiKo die Rückweisung des AFP beantrage mit der Forderung, dass der Gemeinderat so rasch als möglich einen bereinigten AFP vorlegen solle.

Heinrich Ueberwasser (SVP) wandte sich gegen diesen Rückweisungsantrag, schon alleine aus Respekt vor dem Gemeinderat. Es dürfe nicht dazu kommen, dass der Gemeinderat – wenn auch nur vorübergehend – nur eingeschränkt handeln könne, denn es stünden zeitkritische und kostenintensive Dossiers zur Behandlung an, so etwa betreffend Doppelpurausbau der S-Bahn durch Riehen.

Marcel Hügi (FDP) hingegen unterstützte den Rückweisungsantrag der FiKo. Zwar lobte er Gemeinderat und Verwaltung, mit den Sofortmassnahmen hätten sie die Herausforderung angenommen, verlangte aber eine ganzheitliche Vorlage und kritisierte,

viele der Sofortmassnahmen brächten nur die Verschiebung von Ausgaben und seien deshalb nicht nachhaltig.

Thomas Strahm (LDP) begründete den Rückweisungsantrag für seine Fraktion damit, dass das Parlament einmal einen korrekten AFP als Basis brauche. Auch er kritisierte die vom Gemeinderat beantragten Sofortmassnahmen als wenig nachhaltig, die Gemeinde schiebe Schulden vor sich her und müsse ertragswirksame Sparmassnahmen treffen.

Auch Daniel Lorenz (Fraktion Mitte/GLP) argumentierte, es brauche als Basis einen AFP, der stimme und auch die längerfristigen Auswirkungen aufzeige. Auch kritisierte er Umfang und Detaillierungsgrad des AFP – die Gemeinde Muttenz komme mit einem 30-seitigen AFP aus.

Mike Gosteli (Basta!) argumentierte im Namen der EVP-Fraktion, ein grosser Teil der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Sofortmassnahmen

sei durchaus nachhaltig. Es gebe zwar gute Argumente für eine Rückweisung des AFP, doch führe dies zu Verzögerungen und koste Geld, weshalb die Fraktion gegen die Rückweisung sei. Er persönlich werde sich allerdings der Stimme enthalten.

Kritik an bürgerlicher Finanzpolitik

Regina Rahmen (SP) sprach sich klar für eine Rückweisung aus. Die Sachkommissionen und Fraktionen seien in einen Zeitdruck gedrängt worden, der es nur schwer zugelassen habe, den AFP mit seinen Neuanhängen vertieft zu beraten. Ausserdem kritisierte sie die von bürgerlicher Seite durchgesetzten Steuersenkungen und verlangte Massnahmen auf der Einnahmenseite – zum Beispiel verzichte Riehen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung auf Einnahmen von rund einer Million Franken. Man sei sehenden Auges in ein Finanzdebakel geschlittert. Eine verfehlte bürgerliche Finanzpolitik bestrafe nun uns alle, so das Fazit der SP.

Vor der Abstimmung forderte Christine Kaufmann das Parlament auf, nun doch über die einzelnen Budgetkredite zu beschliessen, sonst seien ab Anfang Jahr alle Investitionsprojekte blockiert. Das Parlament werde in jedem Fall im Januar über einen revidierten AFP verfügen. Und Patrick Huber erläuterte, bei einer Rückweisung werde es bereits im Januar zu Problemen kommen, etwa betreffend einer Kühlung der im Sommer chronisch überhitzten Schulraummodule im Hinter Gärten – die entsprechenden Geräte würden nicht mehr rechtzeitig bestellt werden können – oder betreffend Subventionen und Beiträge in den Bereichen Kultur und Sport. Er forderte das Parlament auf, den AFP, wenn nicht sofort, dann doch wenigstens gleich im Januar zu beschliessen – jeder Monat später werde die Situation um ein Vielfaches verschlimmern.

Auf einen Blick

Einwohneratssitzung vom 18. Dezember 2024

rs. Martin Leschhorn (SP), der schon Kommissionsmitglied ist, wird zum Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gewählt. Die bisherige GPK-Präsidentin Petra Priess (SP) bleibt GPK-Mitglied.

Der Aufgaben- und Finanzplan 2025 bis 2028 samt Budget 2025 wird auf Antrag der Finanzkommission mit 27:9 bei 2 Enthaltungen an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Die Motion von Daniel Lorenz (Die Mitte) zur Behebung von Engpässen bei der Sporthallenutzung für Sportvereine wird in einen Anzug umgewandelt und als solcher an den Gemeinderat überwiesen.

Der Ratspräsident verliert das Rücktrittsschreiben von Dieter Nill (FDP), der dem Rat seit März 2011 angehört und auch mitteilen lässt, dass er sein Geschäft auf Ende 2025 auflösen werde.

Die Sitzung vom Donnerstag, 19. Dezember, entfällt.

Gemeinde sichert Leistungen zu

rs. Auch nach der Rückweisung des Budgets für 2025 werde die Gemeinde Riehen sämtliche unumgänglichen Ausgaben und Dienstleistungen für die Bevölkerung im Jahr 2025 weiterhin gewährleisten, heisst es in einer Medienmitteilung, die die Gemeinde kurz nach Ende der Parlamentsitzung vom Mittwoch veröffentlichte. Getätigt würden in diesem Sinne alle notwendigen und gesetzlichen sowie vertraglichen Ausgaben gemäss Finanzhaushaltsordnung.

Verzichtet werde hingegen bis zur Bewilligung der Budgetkredite auf finanzielle Ausgaben, die aufgrund eines Rechtssatzes, Beschlusses, Vertrags oder Gerichtsentscheids getätigt werden müssten. Die Gemeinde werde mit ihren Partnern in Kontakt treten, um das weitere Vorgehen zu klären.

GEMEINDELEXIKON RIEHEN Personen, Orte, Ereignisse und mehr

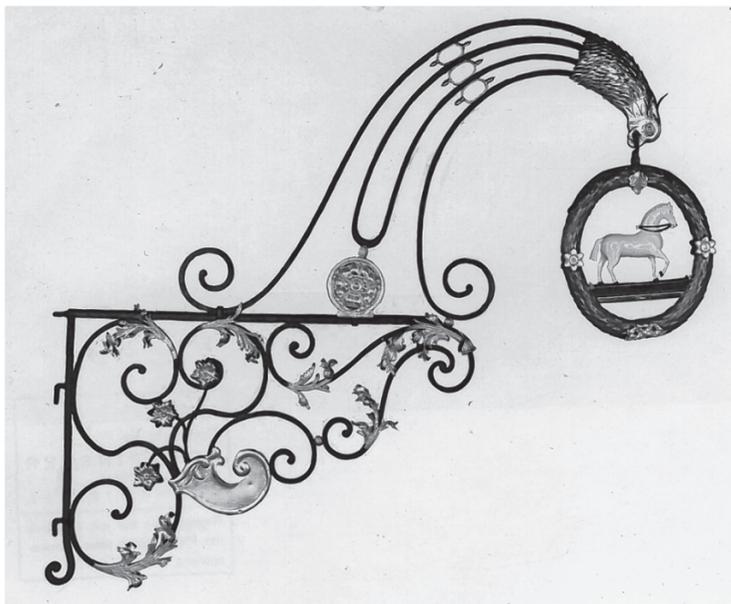
Vom Wirt zum Gemeindepräsi: Johannes Stump

Der Rössliwirt Johannes Stump bekleidete von 1798 bis 1803 als Agent und von 1805 bis 1807 als Gemeindepräsident während insgesamt sieben Jahren das wichtigste Amt in der Gemeinde Riehen. Zudem gehörte er von 1804 bis zu seinem Tod im Jahr 1814 dem kantonalen Parlament, dem Grossen Rat, an. Er war der Sohn des Friedrich Stump (Rössliwirt; 1711–1753) und der Magdalena, geborene Seidenmann (1712–1799).

Johannes Stump stammte aus einer Familie, die ursprünglich in der Markgrafschaft Baden beheimatet war. Sein Grossvater Hans Jakob Stump (1680–1733), Metzger aus Schopfheim, hatte sich um 1700 in Riehen niedergelassen und war 1706 nach dem Tod seines Schwiegervaters in den Besitz des Gasthofs zum Rössli gekommen. Sein einziger überlebender Sohn Friedrich Stump führte den Gastbetrieb weiter, starb aber 1753, als sein jüngster Sohn Johannes erst sieben Jahre alt war. 1764, mit 18 Jahren, übernahm dieser das Wirtshaus, das zuvor während gut zehn Jahren verpachtet worden war.

Vermögend und gebildet

1769 heiratete Johannes Stump die reiche Erbtöchter Anna Maria Bertschmann (1746–1806), was ihm den Erwerb weiterer Liegenschaften ermöglichte. Aus dieser Ehe gingen sechs Söhne hervor, von denen vier das Erwachsenenalter erreichten. In der Volkszählung von 1774 wird Johannes Stump als Wirt und Bauer bezeichnet, der einen Knecht und eine Magd beschäftigte. Sein Viehbestand setzte sich damals aus einem Pferd, einem Zugochsen, einer Kuh und zwei Schweinen zusammen. Wie die Gemeinderechnungen belegen, fanden in diesen Jahren im Gasthaus zum Rössli mehrfach grosse, von der Gemeinde bezahlte Essen und Empfänge statt. 1783 liess Stump einen neuen Keller anlegen und dabei wahrschein-



Wirtshauschild des Gasthauses zum Rössli, in Auftrag gegeben von Johannes Stump.

Foto: Gerd Pinski

lich auch das Hauptgebäude vergrössern. Gemäss der Volksbefragung von 1796 lebte er vom Gastbetrieb und vom Ertrag seiner Güter und konnte lesen und schreiben.

Obwohl Johannes Stump aufgrund seines Vermögens und seiner familiären Verbindungen zur dörflichen Oberschicht gehörte, durfte er sich im Unterschied zu seinem älteren Bruder Hans Jakob Stump-Burckhardt (1740–1813), der als Kirchmeier und Statthalter des Untervogts zwei wichtige Ämter bekleidete, als Wirt bis zum Ende des Ancien Régime nicht politisch betätigen. Er gehörte aber zu den Anhängern der Ideen der Französischen Revolution und wurde deshalb am 26. Dezember 1795 zusammen mit seinem Bruder Hans Jakob und dem Weibel Hans Jakob Schultheiss dazu

bestimmt, in der Landvogtei den Franzosen in österreichischer Gefangenschaft, die gegen die Prinzessin Marie-Thérèse Charlotte, die einzige Überlebende der französischen Königsfamilie, ausgetauscht werden sollten, Gesellschaft zu leisten.

Beginn der politischen Karriere

Am 1. Januar 1798 nahm Johannes Stump mit anderen Anhängern einer Staatsumwälzung an einem Bankett in Basel teil, am 17. Januar unterschrieb er einen Beschwerdebrief der Gemeinde Riehen an die Basler Obrigkeit und am 21. Januar, einen Tag nach der «Basler Revolution», wurde er in Riehen von der Gemeindeversammlung in den vierköpfigen Volksausschuss gewählt. Nach der Ausrufung der Helvetischen Republik wurde Jo-

hannes Stump am 16. Mai 1798 zum Agenten der Gemeinde Riehen ernannt. Damit vertrat er die Exekutivgewalt auf kommunaler Ebene, leitete die Gemeindeversammlungen und schrieb seinen Vorgesetzten wöchentliche Polizeirapporte.

Auch nach dem Ende der Helvetik setzte Johannes Stump seine politische Laufbahn fort: 1804 rückte er ins kantonale Parlament, den Grossen Rat, nach und behielt dieses Amt bis zu seinem Tod. 1805 wurde er in den Gemeinderat gewählt und anschliessend vom Kleinen Rat, der Regierung des Kantons Basel, zum Gemeindepräsidenten bestimmt. Er war nach seinem aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Cousin Johannes Seidenmann erst der Zweite in diesem Amt.

Nach dem Tod seiner Frau Anna Maria litt Johannes Stump unter psychischen Problemen und trat deshalb 1807 von dem damals ohnehin wenig begehrten Amt des Gemeindepräsi-

denten zurück. Als Nachfolger bestimmte der Kleine Rat Samuel Wenk-Eger, Cousin von Johannes Stump und gleichzeitig Schwiegervater eines seiner Söhne. Den Gasthof zum Rössli hatte Johannes Stump bereits 1802 seinem jüngsten Sohn Johann Jakob übergeben. Als er sich von seiner «Schwermuth» erholt hatte, wählte ihn der Grosse Rat 1809 zu einem Eherichter und zu einem Mitglied des Dorfgerichts in Riehen.

Johannes Stump starb am 6. April 1814 am Nervenfieber (Typhus), das von Soldaten der gegen Napoleon anrückenden alliierten Truppen eingeschleppt worden war. Nach seinem Tod wurde ein Nachlassinventar aufgenommen, welches das beträchtliche Vermögen von 34'277 Pfund ausweist. Das rekonstruierte Epitaph für Johannes Stump, seine Schwiegertochter Anna Maria Stump-Wenk und deren Vater Samuel Wenk-Eger befindet sich an der Aussenseite der Dorfkirche.

Stefan Hess

Stöbern, suchen und mitmachen

rz. Das Gemeindelexikon Riehen ist ein Online-Lexikon, das nach einem Konzept der Dokumentationsstelle von der Gemeinde Riehen im Hinblick auf die 500-jährige Zugehörigkeit zum Kanton Basel lanciert wurde. Online ging es am 26. März 2022 mit einem Grundbestand von gut 450 Artikeln. Die Online-Plattform wird von der Dokumentationsstelle Riehen betreut und seit gut einem Jahr laufend verbessert, aktualisiert, ergänzt und erweitert. In der Zwischenzeit ist die Anzahl Artikel auf über 580 angewachsen.

Die RZ präsentiert neuere Artikel des Gemeindelexikons und möchte zum intuitiven Stöbern und systematischen Suchen anregen. Dies ist einerseits mit alphabetischer Suche,

andererseits über Stichworte und folgende Sachgebiete möglich: Personen (nur verstorbene), Orte, Ereignisse, Organisationen, Sonstiges und Über Riehen.

Die Bevölkerung soll aber nicht nur im Gemeindelexikon lesen, sondern wird von dessen Machern explizit dazu aufgerufen, sich am Projekt zu beteiligen und dieses mit eigenem Wissen zu unterstützen: Wer Anregungen für zusätzliche Einträge hat, einen bestehenden Artikel mit interessantem zusätzlichem Informationsmaterial oder einem Bild bereichern kann, einen Fehler entdeckt hat, Fragen zu einem Artikel hat oder gar selbst einen verfassen möchte, wird gebeten, über info@lexikon-riehen.ch Kontakt aufzunehmen.

ST. FRANZISKUS Ankunft des Friedenslichtes in Riehen

Hoffnung schenken mit dem Friedenslicht

Zum ersten Mal konnte in diesem Jahr das Friedenslicht aufgrund der Sicherheitsituation im Nahen Osten nicht in der Geburtsgrube von Bethlehem entzündet werden. Glücklicherweise haben österreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Licht seit dem letzten Jahr aufbewahrt, sodass es an Jugendliche aus der ganzen Welt weitergereicht und Millionen von Menschen zugänglich gemacht werden kann. Am dritten Adventssonntag, am 15. Dezember, wurde das Licht an die fünf Hauptstützpunkte der Schweiz Basel, Fribourg, Lugano, Luzern und Zürich weitergegeben.

Ein kleines Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt. Unter dem diesjährigen Motto «Hoffnung schenken» will die konfessionell unabhängige und nicht kommerzielle Aktion

Menschen über alle sozialen, religiösen oder politischen Grenzen hinweg miteinander verbinden. Dass aus dieser einen Flamme ein Lichtermeer wird, verdankt der Verein Friedenslicht Schweiz Schulen, Jugendorganisationen, Kirchengemeinden, politischen Gemeinden, Samaritervereinen und vielen Privatpersonen. Langjährige Patronatsträgerin ist die Stiftung «Denk an mich», die seit 56 Jahren Ferien und Freizeitaktivitäten von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz unterstützt.

Im Rahmen des Religionsunterrichts haben Jugendliche der 9. Klasse aus der Pfarrei St. Franziskus am dritten Adventssonntag an der Feier zur Ankunft des Friedenslichtes beim Basler Münster teilgenommen. Nationalratspräsident Eric Nussbaumer und die ökumenische Gefängnisesselsorge-

rin Dinah Hess teilten Gedanken zum Friedenslicht mit den zahlreichen anwesenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus der ganzen Nordwestschweiz. Das Basler Männeroktett umrahmte die Feier musikalisch mit adventlichen Gesängen. Um 17 Uhr traf das Friedenslicht ein, das von jungen Erwachsenen von Wien nach Basel gebracht worden war, die Friedensfackel am Münster wurde entzündet und das Licht von Hand zu Hand weitergegeben. Die Jugendlichen aus Riehen brachten das Friedenslicht in die Franziskuskirche an der Aeusseren Baselstrasse 168 in Riehen, wo es nun bis zum 6. Januar brennen wird. Es stehen kleine Kerzen bereit, mit denen es mit nach Hause genommen oder weiterverschenkt werden kann.

Heidrun Döhling,
Pfarreiseelsorgerin St. Franziskus



Eric Nussbaumer und Dinah Hess mit dem Friedenslicht beim Basler Münster.

Foto: Eleni Kougionis

ADULLAM-STIFTUNG Generationenwechsel in der Führung

Ein Trio übernimmt Verantwortung



Neues Frauentrio in der Adullam-Führung: CEO Sabine Eglin Buser und die beiden Stiftungsrätinnen Andrea Beerli und Rebekka Hatzung.

Fotos: Adullam-Stiftung Basel

rz. In den Leitungsgremien der Adullam-Stiftung Basel kommt es im ersten Quartal 2025 zu einem Generationenwechsel. Dabei setzt die Stiftung auf drei starke Frauen, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Mit Hansjörg Ledermann und dem ehemaligen Riehener Gemeindeverwalter Andreas Schuppli sind zwei langjährige, verdiente Stiftungsräte altershalber zurückgetreten. Neu in den Stiftungsrat gewählt wurden dafür Andrea Beerli und Rebekka Hatzung. Die Juristin Andrea Beerli kennt das Gesundheitswesen als stellvertretende Leiterin Rechtsdienst des Universitätsspitals Basel bestens. Nebst den juristischen Belangen sind ihr auch die Patientensicherheit und das Qualitätsmanagement ein besonderes Anliegen. Rebekka Hatzung verfügt als Direktorin des St. Claraspitals über fundierte Kenntnisse im Bereich des Spitalmanagements und ist mit den besonderen Herausforderungen der Leitung eines gemeinnützigen Hauses bestens vertraut.

Als neue CEO der Adullam-Stiftung übernimmt Sabine Eglin Buser die Leitung der Adullam Spitäler und

Pflegezentren per 1. Januar 2025 und damit etwas früher als ursprünglich vermeldet. Sie tritt die Nachfolge von Martin Birrer an, der nach 14-jähriger Tätigkeit als Direktor in Pension geht.

«Mit Martin Birrer, Hansjörg Ledermann und Andreas Schuppli verabschieden sich drei engagierte Führungspersönlichkeiten, die sich über Jahre mit viel Herzblut und Ausdauer für die Adullam Spitäler und Pflegezentren und deren laufende Weiterentwicklung eingesetzt haben», erklärt Stiftungsratspräsident Beat Stierlin. «Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir mit Sabine Eglin Buser, Andrea Beerli und Rebekka Hatzung drei starke Frauen gewinnen konnten, die mit breiter Erfahrung und viel Innovationsgeist den Generationenwechsel in der Stiftung einläuten und gleichzeitig für mehr Frauenpower sorgen.»

Die Adullam-Stiftung betreibt in Basel und in Riehen je ein Spital und ein angegliedertes Pflegezentrum. Die rund 800 Mitarbeitenden bieten eine regional einzigartige Rundumversorgung von der Akutmedizin über die Rehabilitation bis zur Übergangs- und Langzeitpflege.

Reklameteil

Bücher Top 10 Romane

- Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Zora del Buono**
Seinetwegen
Roman | Verlag C.H. Beck
- Thomas Strässle**
Fluchtnovelle
Novelle | Suhrkamp Verlag
- Martin R. Dean**
Tabak und Schokolade
Roman | Atlantis Verlag
- Anne Gold**
Wenn jede Sekunde zählt
Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Joachim Meyerhoff**
Man kann auch in die Höhe fallen
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Sebastian Fitzek**
Das Kalendermädchen
Thriller | Droemer Verlag
- Martin Suter, Benjamin von Stuckrad-Barre**
Kein Grund, gleich so rumzuschreiben
Gespräch | Diogenes Verlag
- Mariann Bühler**
Verschiebung im Gestein
Roman | Atlantis Verlag
- Silvia Götschi**
Biberbrugg
Kriminalroman | Emons Verlag

Bücher Top 10 Sachbücher

- Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Yuval Noah Harari**
Nexus
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
- Essen gehn!**
Basel 2024/25
Gastroführer | René Grüniger PR
- Kulinarischer Kosmos**
Porträts und Rezepte aus der Markthalle Basel
Kochbuch | Markthallen AG Basel
- Yotam Ottolenghi, Helen Goh**
Ottolenghi Comfort
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
- Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- Rolf Dobelli**
Die Not-To-Do-Liste
Zeitgenössische Philosophie | Piper Verlag
- Daniel Vogt**
Halsabschneider, Mörder, Räuber, Vagabunden
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Peter Sloterdijk**
Der Kontinent ohne Eigenschaften – Lesezeichen im Buch Europa
Politik | Suhrkamp Verlag

Unsere Geschenktipps.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

reinhardt

Schenken
MACHT
Freude

Es kommt schon gut
kolumnen
reinhardt

-mini
Es kommt schon gut
Kolumnen
CHF 24.80
978-3-7245-2661-2

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Lieferadresse

Name/Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____
Strasse/Hausnr.: _____
PLZ/Ort: _____
Unterschrift: _____



Jahresabo für Fr. 85.– (übrige Schweiz für Fr. 89.–) verschenken

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service
Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64
media@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch



Die Turnerinnen Riehen und die Mädchenriege wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Das Team der Riehener Zeitung wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Festtage und alles Gute für das kommende Jahr.



RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN



Die Turnerinnen St. Franziskus Riehen wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches 2025



Seniorentheater Riehen-Basel

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Mir wünsche alle besinnliche Festtag und e guete Start ins 2025.

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70



Ski- und Sportclub Riehen

Wir wünschen allen frohe Festtage und ein gutes, gesundes neues Jahr 2025.



Wir wünschen den Kindern und Eltern ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Kinderhaus zum Glugger | Im Hirshalm 45
4125 Riehen | Tel. 061 601 10 65
info@glugger.ch | www.glugger.ch

Handharmonikaverein Eintracht Riehen



Allen Freunden, Gönnern, Passiv- und Aktivmitgliedern wünschen wir alles Gute im neuen Jahr.



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Neujahrsapéro
Donnerstag, 9. Januar 2025

18.00h
Schulhaus Erlensträsschen, unterer Pausenplatz
Begrüssung mit Einblick in die Riehener Schulentwicklung
Glühwein und Punsch

Ab 18.30h **Kellertheater, Haus der Vereine**
Apéro mit Präsentation der Schulraumstrategie

Alle sind herzlich eingeladen.
Anmeldung erwünscht bis am 5. Januar an:
info@evp-riehen.ch



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes 2025

Ihre **SVP** Riehen



Dres. med. vet. Maurizio Gianini
Olivia Beerli, Sayra Gianini und Dávid Zárcký

Wir wünschen alles Gute im Neuen Jahr!

Baselstrasse 1a, 4125 Riehen

Notfalldienst 24 Stunden
365 Tage im Jahr für unsere Kunden
Tel. 061-645 40 40

IHR HAUS-TIERARZT
www.mondo-a.ch

Philharmonisches Orchester Riehen



Wir wünschen unserem Konzertpublikum sowie allen Freundinnen und Freunden viel Glück und Harmonie im neuen Jahr!



Die **SP Riehen-Bettingen** lädt zum **Neujahrsapéro** ein:
9. Januar, 19.30,
Haus der Vereine
Übergabe der **Rose für Riehen** an Menschen, die sich für **Ukraine-Flüchtlinge** engagieren.



Hans Heimgartner AG

Wir wünschen unseren Kunden schöne Festtage und für das neue Jahr alles Gute.

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Gasthaus Schlipf@work

Liebe Gäste

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Treue im vergangenen Jahr und freuen uns, Sie auch im 2025 wieder begrüßen zu dürfen.

Frohe Feiertage und guten Start in ein gesundes, neues Jahr wünscht Ihnen das ganze *Team Gasthaus schlipf@work*

Betriebsferien vom 24.12.24 bis 5.01.25

Bahnhofstrasse 28, 4125 Riehen
Tel. +41 (0)61 641 47 74 – E-Mail: schlipf@work-basel.ch
www.lebenstraume.ch



VITAN TREUHAND-GMBH

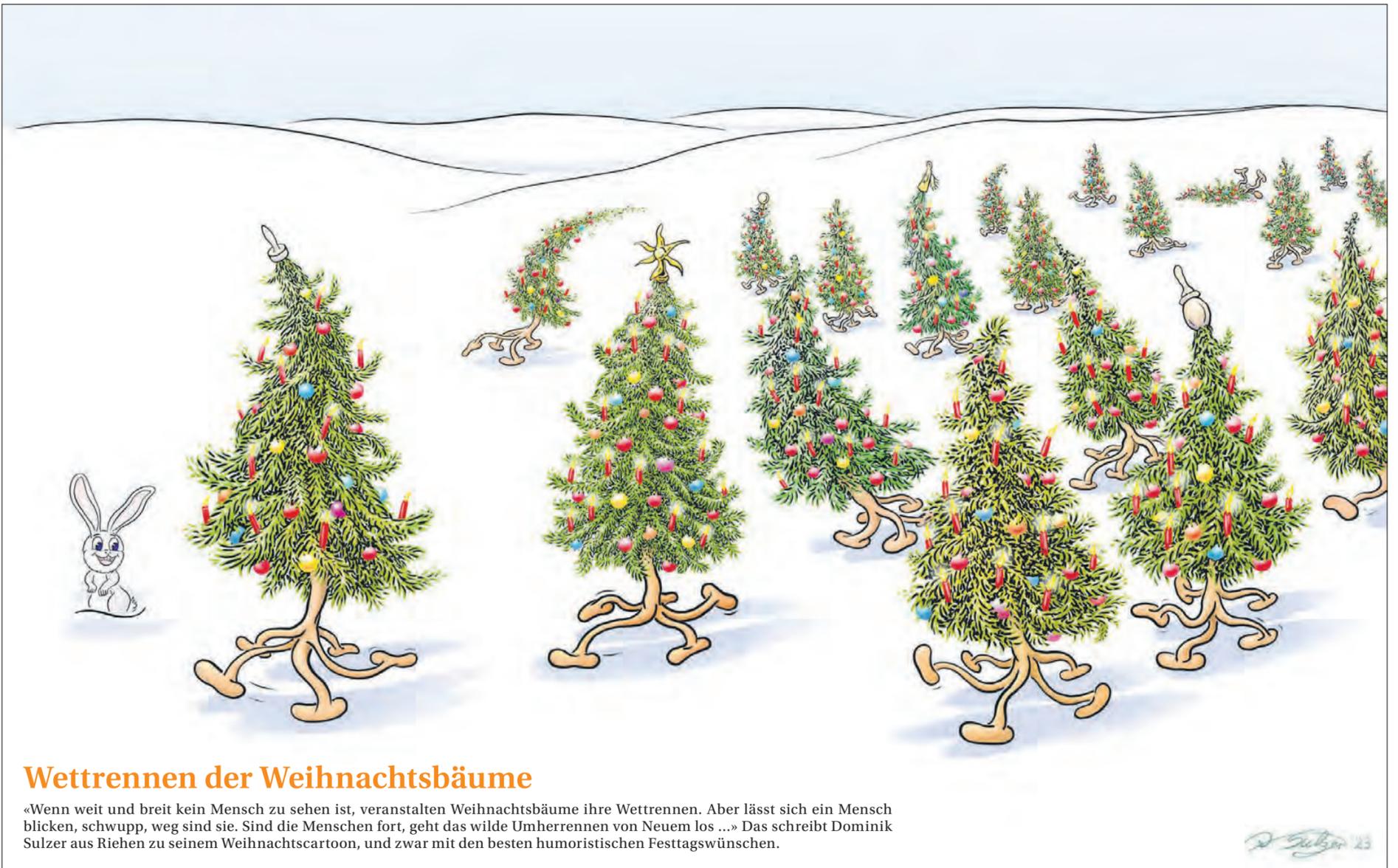
Lörracherstrasse 50
CH 4125 Riehen

Tel. +41 61 645 50 60
Fax +41 61 645 50 61
info@vitan.ch

Das Team der VITAN Treuhand-GmbH dankt allen Mandanten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen frohe Festtage und alles Gute für das Neue Jahr.

www.vitan.ch





Wettrennen der Weihnachtsbäume

«Wenn weit und breit kein Mensch zu sehen ist, veranstalten Weihnachtsbäume ihre Wettrennen. Aber lässt sich ein Mensch blicken, schwupp, weg sind sie. Sind die Menschen fort, geht das wilde Umherrennen von Neuem los ...» Das schreibt Dominik Sulzer aus Riehen zu seinem Weihnachtscartoon, und zwar mit den besten humoristischen Festtagswünschen.

D. Sulzer 23

**DIE NEUESTEN
BÜCHER**

reinhardt.ch

Kornfeld Quartierverein

Neujahrsapéro 2025
in der Kornfeldkirche am Sonntag, 5. Januar - 18 Uhr

Wir wünschen allen Bewohner:innen der Quartiere Kornfeld und Pfaffenloh ein gesundes und lebendiges 2025!

Am Sonntag, den 5. Januar, laden wir zum **traditionellen Adventskalender-Rundgang** ein.

Treffpunkt ist um 17:00 Uhr bei **Fenster Nr. 3 am Grenzacherweg 255**.
Bitte melden Sie sich bis zum 03. Januar, 12 Uhr, telefonisch unter 061 508 27 51 an.

Im Anschluss sind alle zu einem Neujahrsapéro in der Kornfeldkirche eingeladen.

Der Quartierverein freut sich auf Ihr Erscheinen!

FDP
Die Liberalen Riehen

1 isch klar!

Mir wünsche Allne frohi Feschtääg und e guete Start ins 2025!

www.fdp-riehen.ch

Ihri FDP Rieche-Bettige

Viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr

FELDSCHÜTZEN BETTINGEN

Konzentration, Präzision, Sport und Natur für Jung und Alt

Quartierverein Niederholz

Der Vorstand des Quartiervereins Niederholz wünscht allen ein gesundes und erfreuliches neues Jahr!

Am Samstag, 4. Januar 2025, 17 Uhr sind alle herzlich zum Neujahrsapéro im Andreashaus eingeladen.

Bel Fiore
Blumen, Pflanzen, Accessoires, Liefersdienst

Bel Fiore Bistro

Beatrice Maddaluno-Meyer wünscht Ihnen ein blumiges und gesundes neues Jahr.

Baselstrasse 45, 4125 Riehen
Tel. 061 641 06 06, Fax 061 641 58 78
mailadmin@belfiore.ch, www.belfiore.ch

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

- Planung
- Restaurationen
- Neuanfertigungen
- Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

Die Gemeindeverwaltung Riehen wünscht allen Leserinnen und Lesern

Schöne Festtage und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

GVVR

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und der Bevölkerung von Riehen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich. Wir wünschen frohe Festtage und ein gutes, gesundes neues Jahr.

team3plus
gesundheit | wohlbefinden

Physiotherapie · Ergotherapie · Kurse

Lörracherstrasse 102
4125 Riehen
Telefon 061 641 31 31
www.team3plus.ch

S+samariter
Samariterverein Riehen

Wir wünschen allen Mitgliedern, Gönnern und Kunden ein unfallfreies

2025

reinhardt

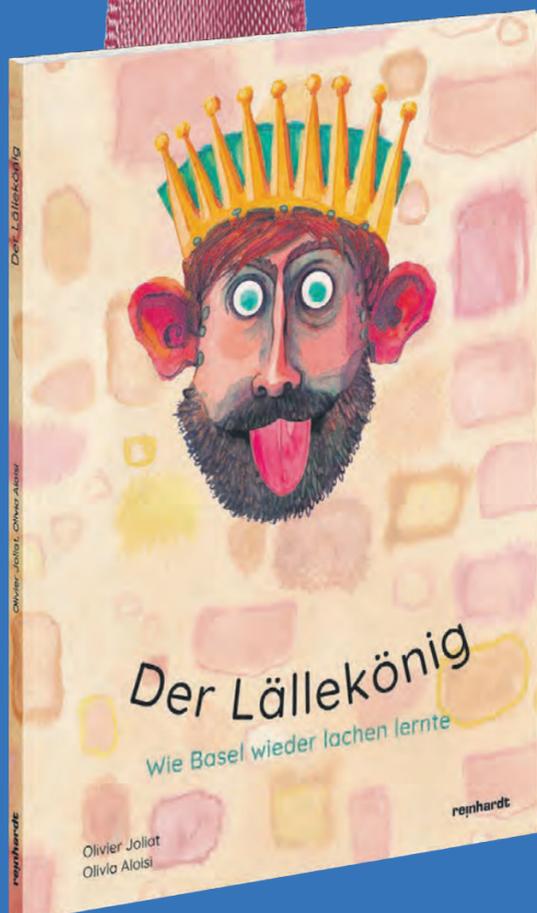


Hrsg. Basler Zeitung
Mein Basel
Entdeckungsreise
durch 19 Quartiere
CHF 19.80
978-3-7245-2751-0

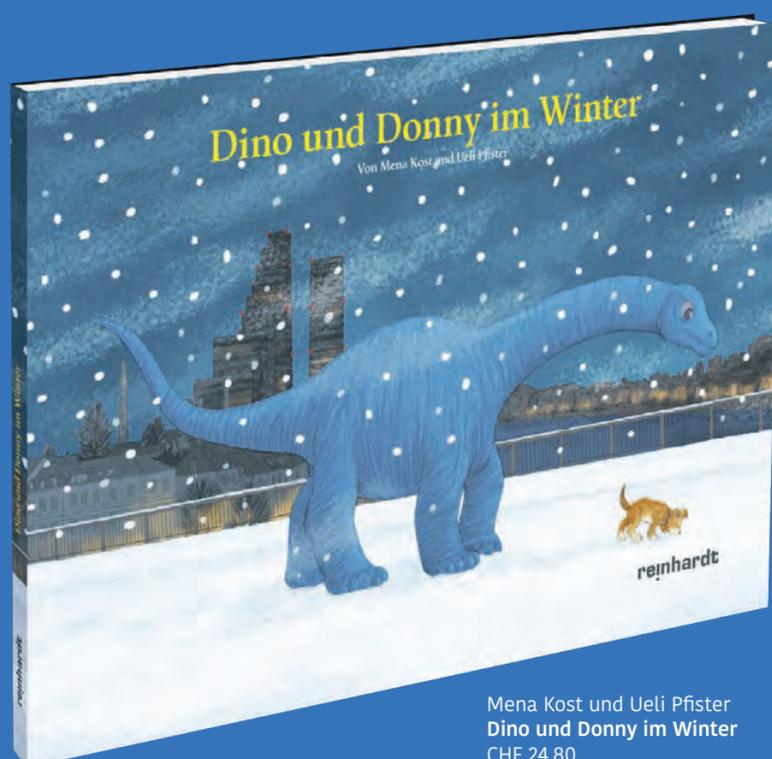


Werner Soltermann
Flugplatz Sternenfeld 1920-1950
CHF 48.-
ISBN 978-3-7245-2731-2

Schenken MACHT Freude



Olivier Joliat,
Olivia Aloisi
Der Lällekönig
Wie Basel wieder
lachen lernte
CHF 29.80
978-3-7245-2577-6



Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
CHF 24.80
978-3-7245-2505-9



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



LEICHTATHLETIK Kids Cup Team Lokalauscheidung in Oberdorf

Vier TVR-Teams für Regionalfinal qualifiziert

Mit der Lokalauscheidung vom vergangenen Sonntag in Oberdorf begann für den Turnverein Riehen die neue Saison des UBS Kids Cup Team. Die U16-Teams mussten bei diesem Nachwuchs-Hallenmehrkampf kurzfristig die Ausfälle von Amina Mokrani, Paul Brosch und Moritz Aegerter in Kauf nehmen, die durch die U14-Athleten Felix Lau, Luka Schneider und Charlotta Göritz ersetzt wurden. Bei den U16 startete der TV Riehen mit zwei Mixed-Teams sowie je einem Knaben- und Mädchenteam.

Mehr Knaben als Mädchen

Das U16-Knaben traten nur gegen ein weiteres Team an und hatten so die Regionalfinalqualifikation von vornherein auf sicher. Die übrigen Vereine bekamen keine fünf Knaben zusammen und liessen ihre Knaben in den Mixed-Teams antreten. Der TV Riehen hatte bei den U16 als einziger Verein mehr Knaben als Mädchen am Start, nämlich 13 gegenüber 10. Joshua Bratke erreichte im Stabweitsprung mit 4 Metern die beste Leistung, im Risikosprint waren es Juli Darms und Kirill Kartscher je mit 24,5 Metern innert 4 Sekunden. Im Biathlon trafen nicht alle nach Wunsch. Im Teamcross war das Rennen an der Spitze lange eng, bis sich Jakob Thern absetzen konnte, worauf die fünf TVR-Knaben einen deutlichen Sieg feierten.

Die U16-Mädchen des TVR sprangen im Stabweitsprung nach ihren Möglichkeiten, was Platz 5 ergab. Im Risikosprint erreichten sie mit 12 Punkten den 8. Rang. Mit zwei Punkten mehr wäre Platz 3 möglich gewesen, was mit der verletzten Amina Mokrani durchaus realistisch gewesen wäre. Im Biathlon lag das Trefferglück nicht auf der Seite der Riehenerinnen und der 11. Rang spülte das Team weit nach hinten. Im abschliessenden Teamcross zeigten Mia Obrist und Zofia Wierczuk gute Ablösungen und



Gruppenbild aller U10- und U12-Teams, die der TV Riehen in Oberdorf im Einsatz hatte.

Foto: TV Riehen

halfen, das Team auf den 4. Disziplinenrang zu bringen, was in der Endabrechnung Rang 7 bedeutete.

Die beiden Mixed-Teams zeigten grossen Einsatz, hatten aber gegen die übrigen zehn Teams, in welchen teilweise die stärksten Jungs und Mädchen der jeweiligen Vereine vertreten waren, keine Chance. Am Ende gab es für diese Teams Rang 8 und Rang 11. Die Mädchen sowie ein zweites Knaben-Team wollen an einer weiteren Lokal-Qualifikation starten. Bei den U14 war der TV Riehen in Oberdorf nicht am Start.

U12 im Mixed erfolgreich

Bei den U12 wollte der TV Riehen mit einem starken Mixed-Team die Regionalfinalqualifikation schaffen. Quentin Böhni fiel vor Ort mit Bauchschmerzen aus und Benno Reinhardt übernahm seinen Posten. Auch Leo-

nie Argast war halb krank. Die Mädchen und Benno Reinhardt holten im Risikosprint 4 Punkte, Yannis Burger und Kilian Mettler je 5, was den 4. Disziplinenrang bedeutete. Im Weitsprung konnte Kilian 5 Punkte holen, im Team erreichte es für Rang 2. Im Biathlon traf das TVR-Team am besten, lief auch stark und kam auf Rang 2. Im abschliessenden Teamcross gab es nochmals Rang 2, was für den Gesamtsieg reichte, punktgleich mit Aarau. Man darf gespannt sein, was für das Team im Vollbesitz aller Kräfte möglich sein wird.

Die U12-Knaben konnten nach dem Ausfall von Quentin nur zu fünf antreten, schlugen sich aber nicht schlecht und trafen vor allem im Biathlon sensationell. Im Teamcross kamen sie auf den 3. Rang, was überragend ist, mit einer Person weniger. Die U12-Mädchen mussten im Ring-



Das siegreiche Knaben-U16-Team des TV Riehen mit U16M Juli Darms, Jakob Thern, Joshua Bratke, Jesper De Zaaier und Kirill Kartscher.

Foto: Fabian Benkler

lisprint einen Nuller verbuchen, was Rang 7 bedeutete. Den Biathlon gewannen sie mit den meisten Treffern und den meisten Runden. Am Ende verpassten sie das Podest, und die Qualifikation für den Regionalfinal, nur um zwei Rangpunkte. Auch das zweite TVR-Mädchenteam war im Biathlon am stärksten. Mit Rang 8 von 13 konnte man sich schon sehen lassen. Im Januar möchte der TV Riehen einen zweiten Versuch starten, um sich bei den U12 auch bei den Knaben und den Mädchen für den Regionalfinal zu qualifizieren.

U10-Knaben und -Mädchen weiter

Bei den U10 fielen gleich zwei Jungs verletzt beziehungsweise krank aus. Da man nur einen Ersatz aufbieten konnte, startete ein Team mit nur fünf Kindern. Das erste Team gewann den

Weitsprung - Dan von Felten holte sogar 5 Punkte. Auch im Biathlon war man bei den Treffern so stark wie die U12 und gewann die Disziplin. Beim abschliessenden Teamcross fiel man noch auf Rang 2 zurück, was immer noch deutlich für die Regionalfinalqualifikation reichte.

Die U12-Mädchen gewannen ebenfalls den Weitsprung, doch der Biathlon gelang nicht, sodass im Zwischenklassement die Teams auf Platz zwei bis fünf gleich viele Punkte aufwiesen. Im Teamcross zeigten die Mädchen, aus welchem Holz sie geschnitten sind, und wurden Zweite. Als Zweite des Teamcross wurden die Mädchen auch in der Endabrechnung Zweite. Auch in dieser Altersklasse wird es für den TVR im Januar einen weiteren Start geben (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler, TV Riehen

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2: So, 22. Dezember, Urtenen Schönbühl 14.30 UHC Riehen I - SV Krauchthal 17.15 Unihockey Lohn - UHC Riehen I
Junioren C, Regional, Gruppe 7: Sa, 21. Dezember, MZH Nuglar 11.45 UHC Basel United II - UHC Riehen I
Junioren D, Regional, Gruppe 11: So, 22. Dezember, MZH Nuglar 12.40 Riehen I - Griffins Muttentz-Pratteln
Junioren D, Regional, Gruppe 12: So, 22. Dezember, Gerbrunnen Trimbach 9.55 TV Bubendorf - UHC Riehen II
Junioren E, Regional, Gruppe 9: So, 22. Dezember, Niederholz 09.30 UHC Riehen - Reinacher SV II 10.00 UHC Riehen - UHC Basel United I 11.00 Riehen - Frenkendorf-Füllinsdorf
Junioren A, Regional, Gruppe 1: So, 22. Dezember, Niederholz 9.00 UHC Riehen - UH Cobras Grenchen 11.45 UHC Riehen - UHC Oekingen
Junioren B, Regional, Gruppe 2: Sa, 21. Dezember, SZ Allmig Oberath 11.50 Riehen - White Indians Inwil-Baar 15.30 UHC Riehen - UHC Zugerland
Junioren C, Regional, Gruppe 2: Sa, 21. Dezember, Naspo Huttwil 12.45 Riehen - Langenthal Aarwangen 15.30 UHC Riehen - UH Ruswil I

Basketball-Resultate

Männer, BVN-Cup, 1. Runde: CVJM Riehen II - BC Arlesheim III 45:57
Männer, 2. Liga: CVJM Riehen I - Liestal Basket 44 I 83:41
Männer, 3. Liga: BC Moutier I - CVJM Riehen U20 77:69
Frauen, 2. Liga: CVJM Riehen - BC Arlesheim III 67:27
Junioren U16, Low: Liestal Basket 44 I - CVJM Riehen 80:26

Basketball-Vorschau

Männer, 3. Liga: Fr, 20. Dezember, 20.30 Uhr, Margelacker TV Muttentz I - CVJM Riehen U20
Männer, 4. Liga: Di, 7. Januar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen II - BC Allschwil III

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: KTV Riehen I - VB Therwil II 0:3
Riehen I - Sm'Aesch Pfeffingen III 3:0
VBC Gym Liestal - KTV Riehen I 3:1

Frauen, 4. Liga: VBC Liesberg - KTV Riehen II 0:3
Frauen, 4. Liga: Basel City Volley III - KTV Riehen III 2:3
Männer, 2. Liga: KTV Riehen I - VBC Bubendorf I 0:3
VBC Allschwil I - KTV Riehen I 3:0
Männer, 4. Liga: VBC Allschwil II - KTV Riehen II 0:3
Junioren U20: KTV Riehen - VBC Münchenstein 0:3
Junioren U16: KTV Riehen - Sm'Aesch Pfeffingen 0:3
Sm'Aesch Pfeffingen - KTV Riehen 3:2
Junioren U23: VBC Bubendorf - KTV Riehen 3:0
Junioren U16: KTV Riehen - Leo/City Basel B 0:3

Leichtathletik-Resultate

Kids Cup Team, Lokale Ausscheidung, 15. Dezember 2024, Oberdorf BL

U16 Girls: 1. LV FrenkFortuna 7, 7. TV Riehen (Lea Gehrlein, Mia Obrist, Noemi Wüthrich, Zofia Wierczuk, Ciara Weber) 28. - U16 Boys: 1. TV Riehen (Kirill Kartscher, Juli Darms, Jakob Thern, Jesper De Zaaier, Joshua Bratke) 4. - U16 Mixed: 1. LG Oberbaselbiet 4, 8. TV Riehen I (Felix Lau, Daniel Segura, Zoe Chellat, Chiara Tronconi, Luan Montigel) 34, 11. TV Riehen II (Martin Cazenave, Luka Schneider, Noah Doroh, Charlotta Göritz, Dania Kizhakveetil) 42.

U14 Girls: 1. TV Muttentz 6. - U14 Boys: 1. LV Fricktal 7. - U14 Mixed: 1. LA Lenzburg 8. U12 Girls: 1. TV Muttentz 8, 4. TV Riehen I (Greta Reinhardt, Tori Brodmann, Frida Reinhardt, Helena Schläpfer, Julia Schläpfer, Zofia Wierczuk) 18, 8. TV Riehen II (Maila Carlen, Adél Keller, Alina Bertschmann, Elisa Wussler, Malea Keller, Charlie Fink) 28. - U12 Boys: 1. OB Basel 8, 6. TV Riehen (Noel Klenk, Noah Stephan, Lou Obrist, Jonathan Wyss, Leon Bietenharder) 27. - U12 Mixed: 1. TV Riehen (Yannis Burger, Elizabeth Doroh, Benno Reinhardt, Melina Gass, Leonie Argast, Killian Mettler) 8.

U10 Girls: 1. BTV Aarau 9, 2. TV Riehen I (Siloé Ngo Ndjiki, Nouran Mezni, Hanna Brodmann, Malie Brodmann, Luisa Gass, Flurina Brigggen) 12. - U10 Boys: 1. BTV Aarau 7, 2. TV Riehen I (Dan von Felten, Jack Böhni, Gion Meerwein, Nino Capaul, Alexandre Cazenave, Dominik Gyger) 9, 5. TV Riehen II (Ben Bochsler, Nico Bochsler, Ilai Plunkett, Luis Meerwein, Jovin Reuter) 20. - U10 Mixed: 1. OB Basel 4.

HANDBALL Mini-Turnier U11 und U9 in der Sporthalle Niederholz

Eine erfolgreiche Rückkehr nach Riehen

Nach einigen Jahren Unterbruch fand am letzten Sonntag in Riehen wieder ein Handballturnier der U9- und U11-Kinder statt. Handball Riehen konnte gleich drei Teams melden. Bei diesen Mini-Handball-Turnieren geht es nicht in erster Linie um Sieg oder Niederlage. Hauptsache ist, dass die Kinder Freude am Spiel haben. Es gibt keine Rangliste. Trotzdem freut es natürlich, wenn sich der eigene Nachwuchs gut macht, und das taten beide Riehener U11-Teams, die alle ihre Begegnungen gewannen. Und auch das U9-Team hielt mit. Insgesamt 20 Teams bestritten ihre Spiele, und die Sporthalle Niederholz war sehr gut besucht. Auch dank der tollen Unterstützung vieler Eltern und Freiwilliger wurde das Turnier zu einem grossen Erfolg.

HRV Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2024/25, Mini-Turnier U9/U11, Sporthalle Niederholz

U11 Challenger: HB Riehen III - ATV/KV Basel 18:15, RTV Basel - HB Riehen III 14:18, HB Riehen III - GTV Basel 21:11, TV Birsfelden II - HB Riehen III 9:16. - U11 Beginners: HB Riehen I - HC Therwil I 15:9, HB Riehen I - HC Oberwil I 17:10, TV Muttentz II - HB Riehen I 5:12, TV Muttentz I - Handball Riehen I 2:16, Handball Riehen I - TV Birsfelden I 15:6. - U9: HB Riehen II - HC Therwil II 6:10, HB Riehen II - TV Kleinbasel 8:7, TV Muttentz III - HB Riehen II 13:6.



Das U11-Challenger-Team: Marlon Mettler, Lenard Luft, Fynn Nikitine, Yanick Flierl, Johan Sporns, Jeroen Reis und Peter Sporns.

Fotos: zVg



Links das U11-Beginners-Team: Mathis Ackerknecht, Jeroen Reis, Frieder Schikarski, Nora König, Julius Wilke und Claude Mettler (Betreuer). Rechts das U9-Team: hinten Julius Thieme, Noam Blanckarts, Leonhard Anderhub, Fabrice Blanckarts; Mitte Ben Prims, Jonathan Anderhub, Marlon Lovasco; liegend Ella Küberling, Elia Blanckarts.

Das Jahr in Bildern: Der Sport

rs. Riehen ist für Beachvolleyball ein gutes Pflaster. Mit Menia Bentele, Muriel Bossart und Jonathan Jordan steht ein Trio in den Nationalkadern. Menia Bentele und Muriel Bossart spielten 2024 eine gemeinsame Saison und bestritten erfolgreich nationale und internationale Turniere. Muriel Bossart wurde ausserdem zusammen mit Leona Kernen U20-Europameisterin. Jonathan Jordan wurde mit Quentin Métral Vizeschweizermeister der Elite und bildet im Hinblick auf die Saison 2025 mit Adrian Heidrich eines von zwei Schweizer Toppaaren.

Die Olympia-Qualifikation für Paris 2024 verpasst hat Bogenschütze Florian Faber, der nach gesundheitlichen Problemen eine durchgezogene internationale Saison erlebte. Dafür waren die Bogenschützen Juventas national erfolgreich und holten zwei Titel und sechs weitere Medaillen an der Outdoor-Schweizermeisterschaft in Bern.

Der in Riehen domizilierte Basler Ruder-Club erlebte mit 19 Medaillen, davon fünf goldenen, die erfolgreichste

Schweizermeisterschaft der Vereinsgeschichte. U23-Europameister wurde der Bettinger BRC-Ruderer Donat Vonder Mühl mit dem Schweizer Vierer ohne. BRC-Junior Moritz Petry wurde U19-EM-Dritter im Doppelvierer.

Von Taekwondo Riehen qualifizierten sich unter der Leitung von Vereins- und Nationaltrainerin Maria Gilgen vier Mitglieder für die Weltmeisterschaft Poomsae (Formenlaufen) in Hongkong – Daniel Morath (Solo Elite Männer), Mathieu Tanael (Solo Junioren) sowie Nayeli Hoener und Liv van Aarnhem (beide Trio Juniorinnen) klassierten sich alle in den Top 20. An der Poomsae-Schweizermeisterschaft gewann Taekwondo Riehen sechs Titel.

Mit Maria Mitbauer wurde im Januar eine Riehenerin zur Basler Nachwuchssportlerin des Jahres 2023 gekürt. In diesem Jahr wurde die 15-Jährige in Basel dreifache Juniorinnen-Schweizermeisterin und belegte an der Jugend-Weltmeisterschaft über 5 Kilometer im offenen Wasser Platz 14.

Mehrere Riehenerinnen sowie Mitglieder der in Riehen gegründeten Stepptanzschule Tanzwerk qualifizierten sich für die Stepptanz-Weltmeisterschaft in Prag. Viviane Spriessler und Luana Meneghello gewannen mit dem 70-köpfigen Schweizer Nationalteam WM-Gold bei den Grossproduktionen.

Mit Leon Schüep schaffte es ein 19-jähriger Riehener als Tischtennisspieler in die Schweizer Para-Nationalmannschaft und strebt die Teilnahme an den Paralympics an. Der Turnverein Riehen gewann an diversen Leichtathletik-Schweizermeisterschaften Titel und Medaillen und behauptete sich mit dem Männer- wie dem Frauenteam seinen Platz in der Nationalliga C der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft.

Der FC Amicitia spielte als Vierter der regionalen Zweitligameisterschaft eine erfolgreiche Saison 2024/25, Enrico Davoglio wurde als bester Torschütze der Saison geehrt. Ein sportlicher Rückblick – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



Die Schachgesellschaft Riehen gewinnt 2024 zum zweiten Mal in Folge die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft. Foto: Markus Angst



Der Riehener Beachvolleyballer Jonathan Jordan wird zusammen mit Quentin Métral Vizeschweizermeister der Elite. Foto: zVg



U20-Beachvolley-Europameisterin Muriel Bossart (rechts). Foto: zVg



Maria Mitbauer, Basler Nachwuchssportlerin des Jahres 2023 und dreifache Nachwuchs-Schweizermeisterin 2024. Foto: Rolf Spriessler



Der Männer-Achter des Basler Ruder-Clubs (in der Mitte im Vordergrund) holt 2024 auf dem Rotsee den Titel und krönt die erfolgreichste Schweizermeisterschaft der Klubgeschichte. Foto: Helmut Fischer



Donat Vonder Mühl (Zweiter von links) mit seinen Ruder-Kollegen als U23-Europameister im Vierer ohne. Foto: Valentin Vonder Mühl



Tischtennisspieler Leon Schüep ist im Para Nationalkader. Foto: Andrii Lukatsch



Die A-Juniorinnen des UHC Riehen spielen in Riehen das Finalturnier um den Schweizermeistertitel und werden Fünfte. Foto: Rolf Spriessler



Juventas-Bogenschützen an der SM in Bern: Florian Faber, Christoph Schiek, Dominik Faber, Zora Lautenschlager und Lea Huber. Foto: zVg



Enrico Davoglio wird als bester Zweitliga-Torschütze 2023/24 geehrt und erreicht mit dem FC Amicitia Platz vier.

Foto: Philippe Jaquet



Die A-Junioren des FC Amicitia beim Fototermin auf dem Sportplatz Grendelmatte nach dem entscheidenden Erfolg zum Aufstieg in die Meisterklasse.

Foto: Rolf Spriessler



Das Männer- und das Frauenteam des TV Riehen (TVR) nach dem erfolgreichen Heimauftritt in der Nationalliga C der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft in der Leichtathletik – die Männer beenden den Wettkampf als Dritte, die Frauen als Vierte.

Foto: Rolf Spriessler



Junioren-Podium an der 10'000-Meter-SM mit Alex Stricker (zuoberst) und Koen de Jong (ganz links).

Foto: zVg



Samuel Ifenkwe (TV Riehen) ist U20-Vizeschweizermeister im Hammerwerfen.

Foto: zVg



Die U18-Junioren des CVJM Riehen erreichen das Final-4-Turnier der Regionalmeisterschaft und werden Vierte.

Foto: Philippe Jaquet



Die Frauen 40+ des TC Riehen steigen in der Interclub-Meisterschaft in der Nationalliga C auf.

Foto: zVg



Jakob Bertschmann mit Bundespräsidentin Viola Amherd.

Foto: Anna Dold



Viviane Spriessler und Luana Meneghello mit Goldmedaillen an der Steptanz-WM in Prag.

Foto: Rolf Spriessler



Der Bettinger Daniel Morath an der Taekwondo-Poomsae-Weltmeisterschaft in Hongkong.

Foto: zVg



Gabriel Frei, Chiara Uhlmann, Colin Sägesser und Samantha Stegana an der Judo-SM.

Foto: Shijaj Dojo Basel



Chiara Knörndel (Mitte) an der Siegerehrung nach ihrem Erfolg am Wushu-Turnier in Yverdon.

Foto: zVg



Die Kunstturnerin Carole Weidele ist Baslermeisterin der P6-Amateurinnen.

Foto: Angelika Stauffiger

KREUZWORTRÄTSEL NR. 51

rütelnd fahren	Fruchtgetränk	Gelehrtensprache	Vorort von Basel	Drüsenabsonderung	widerwillig	Mühsal, Qual	ugs.: persönlich	Anpassungsvorrichtung	Schiffsanlegestelle, Qual	Hochtal in Graubünden	Stück Rundholz
			3		nach und nach (frz., 3 W.)						9
Segelschiffstyp				ugs.: nicht wahr?			6	kleines Beiboot			
Unbeweglichkeit					prüfend bedenken						
frz.: Kopf				Zorn, Wut				straff gefüllt			
Kantonshauptort				Schluss	davor, vorab, vorher				Kurort in Graubünden		Düngesalz
				geistige Vorstellung				früherer amtl. Erlass			
ital.: Brot	Augendeckel n. erfassbare Anzahl								8		
								Schmuckstein	eine Gemeindebehörde	Vogel, Pelikanverwandter	Haar-, Schuhklammer
Zeiteinheit	Bewohner eines Erdteils	Schmiervorrichtung	Männerkurzname	Leiter, Anführer (engl.)	Kommando an einen Hund	frz. Form v. Heinrich		Vorn. des Ex-Tennisprofis Becker			
Einzelner, Wechselstierchen				leere Redensart	4						bekanntlich, wie man weiss
Gewässer	5		erste Mondlandefähre					Püriertes		Gebirge auf Kreta	
Gegenteil von Ausland				ugs.: einschalten						7	
engl., frz.: Alter			sächliches Substantiv						knapp, schmal		
Schreckensherrschaft				2	Regenwasserbehälter			10			



AvantGarten

s1615-314

WIR WÜNSCHEN IHNEN ERHOLSAME FESTTAGE

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Oberdorfstrasse 57 · Riehen

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Neben dem heutigen Kreuzworträtsel finden Sie einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Dezember erschienenen Rätsel eintragen können. Dies ist das letzte reguläre Rätsel des Jahres. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Wenn jede Sekunde zählt» von Anne Gold aus dem Reinhardt Verlag. Viel Glück und Spass beim Raten.

Ihre Zeitung auf Instagram: @riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Lösungswort Nr. 49 _____

Lösungswort Nr. 50 _____

Lösungswort Nr. 51 _____

Senden Sie die Lösungswörter inkl. Absender per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder per Postkarte an: Redaktion Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 7. Januar, 12 Uhr, erreichen, nehmen an der Verlosung teil.

GRATULATIONEN

Monika Desirée Courvoisier-Jung zum 90. Geburtstag

rs. Am 21. Dezember 1934 geboren, darf Monika Desirée Courvoisier-Jung morgen Samstag ihren 90. Geburtstag feiern. Aufgewachsen ist sie im Glarnerland. Lange lebte sie zusammen mit ihrem Mann, dem bekannten Gartenarchitekten Ernst Samuel Eigenmann, und den vier Kindern im Elsass. Später heiratete sie ihren zweiten Mann Hans-Rudolf Courvoisier, mit dem sie nach Riehen zog, wo sie nun schon seit vielen Jahren lebt und wo es ihr gut gefällt.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht viel Kraft und Lebensfreude.

Magdalena Herzog-Stump zum 95. Geburtstag

rz. Magdalena Stump ist in Riehen geboren und aufgewachsen. Nach ihrer Heirat mit Walter Herzog lebte sie zusammen mit ihrem inzwischen leider verstorbenen Mann im Raum Zürich. Nach Jahren kehrte das Paar nach Rie-

hen zurück, wo Magdalena Herzog jahrelang im Büro eines Baugeschäfts arbeitete.

Nach der Pensionierung genossen die Eheleute ihr Heim am Erlensträsschen. Viele Kinder von damals können sich noch an die Geissen bei Walti und Leni erinnern. Seit sieben Jahren lebt Magdalena Herzog im Pflegeheim Wendelin. Dort fühlt sie sich wohl, vermisst aber immer noch ihr ehemaliges Daheim. Im Gespräch mit ihrer Tochter kommen oft Erinnerungen hoch, von denen sie gerne erzählt. Auch geniesst sie die tollen Ausflüge mit dem Wendelin, die sie zusammen mit ihrer Tochter geniesst – sei es ein Besuch im Zoo, ein Museumsbesuch, eine Carfahrt oder ein Ausflug an die Herbstmesse. Dieses Jahr war sie sogar auf dem Riesenrad. So ein Blick von oben auf Basel sei wunderschön, schwärmt sie.

Die Riehener Zeitung gratuliert Magdalena Herzog herzlich zum 95. Geburtstag, den sie am 22. Dezember feiern darf, und wünscht ihr Gesundheit und viel Glück.



Mutiger Sprung ins neue Jahr

mf. Der Himmel ist blau, die Sonne scheint, die Gelegenheit ist günstig: Mutig springt der Mäusebussard, den RZ-Leser Werner Gunst im Landschaftspark Wiese entdeckt und fotografisch festgehalten hat, vom Ast und fliegt davon. Damit wünscht der Fotograf schöne Festtage und auch uns Menschen einen mutigen Start ins Jahr 2025.

Foto: Werner Gunst

FILMPREIS Golden Globes mit Riehener Beteiligung

Tim Fehlbaum in Beverly Hills

rs. Die 82. Verleihung der Golden Globes in Beverly Hills findet mit Riehener Beteiligung statt. Für die Filmbranche gelten die Golden Globes als zweitwichtigste Auszeichnung nach den Oscars. Die Zeremonie findet am 5. Januar, 17 Uhr Ortszeit, in einem Hotel in Beverly Hills statt (am 6. Januar um 2 Uhr morgens Schweizer Zeit). In der Kategorie bester Kinofilm Drama ist «September 5» nominiert, dessen Regisseur der in Riehen aufgewachsene Tim Fehlbaum ist. Die weiteren nominierten Filme dieser Kategorie sind «The Brutalists», «A Complete Unknown», «Konklave», «Dune: Pt. 2» und «Nickel Boys». «September 5» handelt vom Anschlag der palästinensischen Terroror-

ganisation «Schwarzer September» auf das israelische Team während der Olympischen Spiele 1972 in München. Gezeigt wird das Geschehen aus der Perspektive der Journalisten des US-Senders ABC, der während der ganzen Aktion live berichtete. Dabei geht es darum, was live am Fernsehen gezeigt werden soll und welche Auswirkungen eine solche Übertragung haben kann.

Mit «September 5» hat Tim Fehlbaum seinen dritten Kinofilm als Regisseur realisiert nach «Hell» (2011) und «Tides» (2021). «September 5» feierte seine viel beachtete internationale Premiere am 29. August im Rahmen des Filmfestivals Venedig. Kinostart in der Schweiz ist am 9. Januar 2025.

IN KÜRZE

Präsentation der Maturaarbeiten

rz. Am Freitag, 10. Januar, von 19 bis 20 Uhr findet am Gymnasium Bäumlhof die öffentliche Präsentation der Maturaarbeiten statt, teilt die Schule mit. «Skulpturen in Basel: Zwischen Ästhetik und Politik», «Propagation von Pflanzen in verschiedenen Medien» oder «Der Mauerfall und die Wiedervereinigung Deutschlands aus Sicht von Zeitzeugen» sind drei Titel von Maturaarbeiten am Bäumlhof. Sie zeigten die grosse Bandbreite an Themen, die die Maturandinnen und Maturanden in ihrem grossen, selbstständigen Projekt bearbeitet haben. Das Gymnasium Bäumlhof freut sich sehr, in diesem Jahr über 120 Arbeiten der Schülerinnen und Schüler öffentlich zu zeigen. Zur Präsentation seien alle Interessierten herzlich eingeladen. Ebenso dazu, sich von der Begeisterung der Referentinnen und Re-

ferenten anstecken zu lassen und zum Genuss von Einblicken in das vielfältige Schaffen an der Schule.

Riehener Rose für engagierte Menschen

rz. Jedes Jahr ehrt die Sozialdemokratische Partei Riehen-Bettingen Menschen, die sich für soziale und kulturelle Ziele engagieren, ohne dass sie im Vordergrund stehen, so ein Communiqué der Partei vom Dienstag. Mit der «Rose für Riehen» sollten diese Personen für ihr Tun öffentlich gewürdigt werden. 2025 geht die Rose an Menschen, die sich für ukrainische Flüchtlinge in Riehen engagieren.

Die Riehener Rose wird anlässlich des Neujahrspäros der SP Riehen-Bettingen übergeben, der am Donnerstag, 9. Januar, um 19.30 Uhr im Haus der Vereine stattfindet. Die Veranstaltung ist öffentlich.